



**11. Bischofszeller
Rosen- und
Kulturwoche
vom 23. Juni bis
am 1. Juli 2012**

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Unser Ziel – Bischofszell – nach 15 Monaten als Neuzuzüger

Nach reiflichen Überlegungen – ein Umzug im Pensionsalter ist ja nicht gerade das Gelbe vom Ei – sind meine Frau und ich vom Zürichsee nach Bischofszell gezogen. Der Grund für die Ortswahl waren unsere beiden Enkelkinder, die hier mit ihren Eltern leben.

Ein erstes, sehr erfreuliches Erlebnis war für uns, dass das einander Grüssen auf der Strasse hier noch etwas Alltägliches ist.

Als Ortsneuling muss man sich einbringen, damit eine Aufnahme ins Dorfleben stattfinden kann. (Darf man überhaupt in einem Städtchen von Dorfleben sprechen?) Dank der Offenheit der Menschen, die wir in der relativ kurzen Zeit hier in Bischofszell kennen lernen durften, fühlen wir uns wohl. Wir sind bereits in verschiedenen Vereinen Mitglied geworden, so dass uns nebst den kulturellen und sportlichen Aktivitäten manchmal kaum noch Zeit bleibt für unsere Enkelkinder, aber nur ausnahmsweise!



Wichtig ist uns die Feststellung: Wer mitmacht und offen ist, der bekommt viel zurück!

Natürlich sind die erfreulichen Aspekte in Bischofszell auch mit Beobachtungen verbunden, die sicher nicht nur uns Neuzuzüger beschäftigen: Mutwillige Beschädigungen, Verunreinigungen und liegengelassener Abfall.

Dazu kommt der tägliche Lastwagenverkehr mitten durch das Städtchen, rauf und runter und die Barriere über die Hauptstrasse! Wird wohl einmal ein Tunnel kommen? Die entsprechenden Stellen sollten sich zwingend und immer wieder für eine Lösung einsetzen – für unsere Nachkommen. Doch halt: Schlimm ist es nicht, aber es fällt auf!

Vor gut 15 Monaten, beim Umzug, hätte ich natürlich nicht im Traum daran gedacht, dass ich einmal mit der Thurgauer Apfelkönigin einen Auftritt in Bischofszell haben könnte! Als Helfer bei der Tour de Suisse ist dies möglich geworden. Es hat Spass gemacht, etwas zum guten Gelingen beizutragen.

Wir stellen nach 15 Monaten fest, dass uns der Umzug nach Bischofszell viel Positives gebracht hat und dass wir nichts bereuen. Es gibt hier jährlich tolle Events; wir werden Freunde einladen und ihnen das hübsche Städtchen, die intakte Altstadt, die Nachtwächter mit ihren Geschichten, die Rosenwoche und die geschmückten Brunnen zeigen.

Hans-Willy und Verena Simon

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates

vom 23. Mai und vom 6. Juni 2012

Seite **2**



Das Gasthaus Hirschen bleibt ein würdiges Thurgauer Altstadtgasthaus

Seite **11**



Das Schulhaus Hoffnungsgut erhält ein Veloparcours auf dem die Schüler für den Verkehr geübt werden

Seite **15**



Jede Tracht ist ein Spiegelbild der Persönlichkeit. In Hohentannen trafen sich Trachten aus der ganzen Schweiz

Seite **22**



Ein Dankeschön für alle die am Velo-Fest mitgeholfen haben unter dem Motto «Bischofszell - mein Ziel»

Seite **29**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Juli 2012 / Nr. 07/12
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout, Redaktion und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Neuzuzüger	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Blutspenden	8
Zivilstandsnachrichten	9
Schüler Informatik	12
Wochenmarkt	13
«Stund um Stund»	14
Telekabel	18
Papiliorama	21
Tour de Suisse in Action	23
Handänderungen	28
Veranstaltungskalender Juli 2012	34
Fax vom Stebler Max	35

Der nächste Marktplatz erscheint am
27. Juli 2012

Sitzung vom 23. Mai 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 19 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 23. Mai 2012 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 1794, Obere Bistrütistrasse 15, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Christa Heyd-Westermann,
Postfach 102, 9410 Heiden

Liegenschaft: Parzelle 945,
Neugütlistrasse 15, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Um- und Anbau Wohnhaus
Bauherr: Anton und Priska Rüegg,
Hauptstrasse 59, 5243 Mülligen

Liegenschaft: Parzelle 690,
Thurfeldstrasse 8, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
mit Garage
Bauherr: Franz und Monika Schildknecht,
Thurfeldstrasse 8, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 2097,
Andrütistrasse 10, 9223 Schweizersholz

Bauvorhaben: Neubau Pouletmast-Stall
und Holzschnitzelheizung
Bauherr: Jörg und Christine Wanner,
Andrütistrasse 10, 9223 Schweizersholz

Liegenschaft: Parzelle 1217, Obere
Bistrütistrasse 4, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Zimmereinbau in Garage
Bauherr: Norbert Grosse, Obere
Bistrütistrasse 4, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 779,
Neugütlistrasse 6, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Innenausbau, Neubau
Garage
Bauherr: Sven und Cornelia Gächter,
Türkeistrasse 3, 9220 Bischofszell

Anpassung Verkaufspreis Tiefgaragenplätze Laubegg

Mit dem Bau des Mehrfamilienhauses Laubeggstrasse 5 im Jahr 2000 hat die Stadt Bischofszell 25 Tiefgaragenplätze von der Firma Stutz AG zum Preis von je Fr. 25'000.– erworben. Ziel war es, die Plätze an Private zu verkaufen. Im Jahr 2001 hat der Stadtrat beschlossen, die Autoeinstellplätze zum Preis von je Fr. 25'000.– zu verkaufen oder für monatlich Fr. 100.– zu vermieten. Bis heute wurden 9 Plätze verkauft, die restlichen 16 sind vermietet und stehen weiterhin zum Verkauf offen.

Mit dem anstehenden Bau der Nachbar-Liegenschaft Laubeggstrasse 7 werden weitere Tiefgaragenplätze der Stutz AG an die neu entstehenden Eigentumswohnungen zugeteilt. Eine aktuelle Kostenberechnung hat ergeben, dass die Plätze neu zu einem Preis von Fr. 30'000.– verkauft werden müssen.

In Anbetracht der heutigen Marktpreise legt der Stadtrat den Kaufpreis für alle Tiefgaragenplätze per 1. Januar 2013 auf Fr. 30'000.– pro Platz fest. Unverändert bleibt vorläufig der monatliche Mietpreis von Fr. 100.– pro Einstellplatz.

Dienstbarkeiten und Abmachungen Überbauung Laubeggstrasse 5/7

Im Rahmen des Gestaltungsplanes und der Überbauung Laubegg wurden zwischen der Stadt Bischofszell und der Firma Stutz AG, als Bauherrin und Eigentümerin, verschiedene Dienstbarkeiten festgelegt. Diese sehen zu Gunsten der Stadt ein öffentliches Fusswegrecht für den Weg entlang der Friedhofmauer (Südseite) sowie das Benützungsrecht eines zusätzlichen Autoabstellplatzes für Friedhofbesucher vor. Zu Gunsten der Stutz AG wird ein Fuss und- Fahrwegrecht für den

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Zugang zu der neuen Liegenschaft Laubeggstrasse 7 grundbuchamtlich festgehalten. Der Stadtrat genehmigt die Entwürfe der entsprechenden Dienstbarkeitsverträge.

Weiter wurden im Zusammenhang mit der Überbauung die folgenden Abmachungen getroffen: Der Fussweg entlang der Liegenschaften Laubeggstrasse 5/7 wird durch die Stadt mit einem Belag versehen. Die Fertigstellung der Gestaltung und Kofferung im Bereich der neuen Liegenschaft ist Sache der Firma Stutz AG. Ebenfalls wird der gesamte Friedhof-Parkplatz mit insgesamt 12 Autoabstellplätzen durch die Firma Stutz AG ausgebaut.

Auf einen entsprechenden Antrag der Friedhofkommission müssen die bestehenden Friedhof-Parkplätze während der Bauphase für Friedhofbesucher frei gehalten werden und dürfen nicht als Installationsplatz dienen. Möglich ist lediglich ein zeitlich begrenzter Güterumschlag. Später werden die Parkplätze an der Friedhofstrasse mit einem Parkverbot – Ausnahme Friedhofbesucher und Kunden Blumen Mürger AG – belegt.

Konzept Unkrautvernichtung / Zusammenarbeit Soziale Dienste

Der Einsatz von Unkrautvertilgungsmittel auf öffentlichem Grund wurde im Kanton Thurgau generell verboten. Seit dem letzten Jahr werden in Bischofszell keine entsprechenden Mittel mehr gegen das Jät eingesetzt. Die Auswirkungen sind unschöne Unkrautwucherungen in den Pflästerungen, Parkanlagen und an Strassenrändern. Vor allem die Altstadt ist sehr stark betroffen und zeigt ein unschönes Bild.

Folgedessen muss die Unkrautbekämpfung wieder manuell bzw. «von Hand» erfolgen. Auftragsgemäss hat die Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten ein Konzept für die

Unkrautvernichtung durch momentan erwerbslose und sozialhilfeunterstützte Personen ausgearbeitet. Grundlage bilden dabei die bereits in früheren Jahren durch den Stadtrat genehmigten Beschäftigungs- und Integrationsprogramme, in welchen im Jahr 2008 verschiedene Personen zu einem temporären Arbeitseinsatz im Werkhofbetrieb gelangten.

Ab Anfangs Juni 2012 werden zwei bis drei Personen während rund 2 Tagen pro Woche für die Unkrautvernichtung eingesetzt. Die Einsatzplanung und Leitung obliegt dem Bauamt / Werkhof. Der Stadtrat bewilligt das Beschäftigungsprogramm vorerst für ein Jahr mit der Option auf eine Verlängerung.

Vernehmlassung Planungs- und Bauverordnung (PBV)

Im Zusammenhang mit der Totalrevision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) wurden alle Gemeinden zu einer Stellungnahme zum entsprechenden Verordnungs-Entwurf (Planungs- und Bauverordnung – PBV) eingeladen.

Der Stadtrat Bischofszell hat den Verordnungsentwurf eingehend studiert und gestützt auf eine bereits erfolgte Stellungnahme durch den Verband Thurgauer Gemeinden (VTG), dem zuständigen Departement für Bau und Umwelt eine detaillierte Vernehmlassungsantwort zuge stellt.

Einbürgerungsgespräche

Im Rahmen des Vorverfahrens für die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung prüft der Stadtrat zwei Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen mit einem langjährigen Wohnsitz in Bischofszell. Bei einem persönlichen Gespräch erhalten die Bürgerrechtbewerber/innen die Gelegenheit, sich vorzustellen und die Beweggründe für die Einbürgerung zu erläutern. Ebenfalls werden diverse Fragen über die Schweiz,

unerhört

Mit dem Wort «unerhört» bin ich in jüngster Zeit doch stark bedacht worden. In vielen Fällen galt das Wort dem Positiven, den Komplimenten. Das freute mich sehr; denn das Wort unterstrich im Gespräch jeweils als Eigenschaft die Lobausdrücke und stand für die Begriffe wie ausserordentlich gross, ungeheuerlich, sehr erfreulich, überaus gut, erstaunlich super!

Dass diese Betonung der Komplimente vor allem im Zusammenhang mit dem kürzlich durchgeführten Anlass der Tour-de-Suisse Etappenankunft verwendet wurde, liegt auf der Hand. So durfte ich den Begriff als Verstärkung des lobenden Ausdrucks verstehen – und das tat gut. Doch mit dem Nachdenken über die auffällige Häufung im Wortgebrauch «unerhört» musste ich feststellen, dass dieser Ausdruck auch bei ganz anderen Gesprächen verwendet wird, quasi zur Betonung von Reklamationen gehört.

So werde ich mehrmals pro Woche angesprochen, dass ein Anlass unerhört viel Lärm verursacht, der Strassenverkehr durch die Stadt unerhört zugenommen hat, die Raser unerhört schnell fahren, der Steuerfuss unerhört hoch und die erteilte Busse unerhört frech ist. Da ist also grad das Gegenteil von sehr gut gemeint. Dann geht es in die Auslegung von Kraftworten wie unverschämt, schändlich, empörend, skandalös, überaus schlecht.

Und diese begleitende Ausdrucksart höre ich dann jeweils auch wieder, wenn ich einem Beschwerdeführer mitteilen muss, dass die erteilte Busse nicht zurückgenommen wird. Jemand müsse diese Busse bezahlen für das verschuldete Vergehen. Ich kann höchstens entgegenn, dass einer von uns zwei die Busse bezahlen müsse – er oder ich; aber eine Busse erlassen, das habe ich noch nie gemacht. Was würden meine Mitarbeiter von mir denken, wenn sie ihren Auftrag erfüllen müssen und dann vom Chef desavouiert bzw. hintergangen werden?

So kann ich den Begriff unerhört auch noch interpretieren als nicht erhört werden. Es gibt also die Tatsache, dass ich jemanden wohl anhöre, aber nicht erhöere! Einige meinen dazu: Das ist doch ein schändliches Gebaren – also unerhört.

Ich nehme es hin und tröste mich dann mit der Feststellung, dass wir es in Bischofszell eigentlich unerhört schön haben!



Josef Mattle

Josef Mattle, Stadtmann

Anzeige

MR SANITÄR
SPENGLEREI
071 422 11 13 125 Jahre

den Kanton Thurgau und die Gemeinde Bischofszell aus den Bereichen Politik, Geschichte, Geografie und Gesellschaft gestellt.

Beim Einbürgerungsgesuch einer jungen Familie kann der Stadtrat erfreut feststellen, dass die Kriterien für die Aufnahme in das Bürgerrecht vollumfänglich erfüllt sind. Eine Vertrautheit mit den hiesigen Verhältnissen sowie Integrationsbemühungen sind klar erkennbar. Der Stadtrat unterstützt das Einbürgerungsgesuch und wird dieses der Gemeindeversammlung im positiven Sinne zur Abstimmung vorlegen, sobald die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung des Bundesamtes für Migration vorliegt.

Beim zweiten Gesuch einer jungen Frau sind Integrationsbemühungen ebenfalls erkennbar, beim vorausgesetzten Grundwissen über die künftige Heimatgemeinde gibt es jedoch deutliche Wissenslücken. Eine Identifikation mit Bischofszell ist aus Sicht des Stadtrates nur ungenügend vorhanden. Das Gesuch wird darum um mindestens ein Jahr zurückgestellt. Auf entsprechenden Wunsch wird die Antragstellerin nach Ablauf dieser Frist erneut angehört und das Gesuch wird dann wieder neu geprüft.

Abnahme Botschaft für Gemeindeversammlung

Die Botschafts-Broschüre für die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2012 (Rechnungsgemeinde) ist fertig erstellt und konnte durch die Stadtratsmitglieder im Vorfeld gesichtet werden. Es wurden in der Folge noch einige Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Die Broschüre wird durch den Stadtrat verabschiedet und zum Druck freigegeben. Der Versand in alle Haushalte erfolgt in der

Kalenderwoche 22. Eine detaillierte Fassung kann danach wie gewohnt bei der Stadtverwaltung bestellt oder via Website www.bischofszell.ch bezogen werden.

Ablauf der Gemeindeversammlung

Der Stadtrat bespricht den Ablauf der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2012. Neben den Jahresrechnungen 2011 werden den Stimmberechtigten ein Landverkauf an der Rofenstrasse sowie drei Einbürgerungen zur Annahme empfohlen. Weiter findet der offizielle Teil der Jungbürgeraufnahme statt und der Stadtrat wird über diverse laufende Geschäfte und kommende Projekte unter dem Traktandum Mitteilungen orientieren. Nach der Versammlung sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro an der Leermondbar eingeladen. Der Stadtrat hat diese Form gewählt, weil an diesem Abend Leermond ist und der Barbetrieb gesellschaftlichen und gemeinnützigen Zwecken dient.

Sommer-Kino im Sandbänkli

Der Verein kulTisch ersucht den Stadtrat um die Bewilligung zur Durchführung eines Sommer-Kinos auf dem Areal Sandbänkli. Das Sommer-Kino soll den Daheimgebliebenen in der Schulferienzeit eine Ausgehmöglichkeit an lauen Sommerabenden ermöglichen und richtet sich in erster Linie an die Bischofszeller Bevölkerung. Die Filmaufführungen finden jeweils freitags 20. Juli, 27. Juli, 3. August und 10. August, ab ca. 21:15 Uhr im Innenhof bei der Schulverwaltung (ehemalige Liegenschaft Kundert) und bei Schlechtwetter in der Aula Sandbänkli statt. Ebenfalls wird ab 19:30 Uhr bis zum Filmende um ca. 23:00 Uhr eine Festwirtschaft geführt. Der

Stadtrat bewilligt die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen der Vorjahre.

Stadtmann Josef Mattle Co-Präsident im Komitee «Ja zu BTS+OLS»

Stadtmann Josef Mattle teilt dem Stadtrat mit, dass er auf eine entsprechende Anfrage hin, eines der 46 Co-Präsiden im Pro-Komitee «JA zu BTS + OLS» übernommen hat.

Die geplante Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS) sind wichtige Thurgauer Zukunftsprojekte. Dörfer und Städte im Mittel- und Oberthurgau sowie entlang der Seestrasse sollen vom Verkehr entlastet werden. Die Befürworter erhoffen sich dadurch eine Verbesserung der Lebensqualität. BTS und OLS sollen zudem die Verbindungen und Erreichbarkeiten innerhalb des Thurgaus und zu den umliegenden Zentren verbessern.

Personelles Soziale Dienste

Nach verschiedenen Abgängen wurde das Team der Sozialen Dienste (Fürsorge- + Vormundschaftswesen) fast vollständig neu besetzt und die Strukturen zum Teil reorganisiert. Seit dem 1. April 2012 leitet Frau Maya Villabruna-Belt als Abteilungsleiterin die Geschicke der Sozialen Dienste. Unterstützt wird sie von Frau Marlène Fässler als administrative Mitarbeiterin und Frau Angela Hug als Teilzeitmitarbeiterin im Bereich Buchhaltung, Sekretariat und Unterstützung im Vormundschaftswesen. Ein erstes Fazit der Mitarbeitenden wie auch von Seiten der Klienten der Sozialen Dienste ist durchwegs positiv.

Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

Computer|frit

Computerheimservice
Reparaturen aller Art
Fernwartung
Für Firmen & Private
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Aus dem Stadtrat

Eine Evaluation über noch benötigte Stellenprozente hat ergeben, dass keine weitere 100% Stelle mehr benötigt wird und die Abteilung daher personell etwas schmaler fahren kann. Für den Vormundschafsbereich wird vorläufig befristet bis Ende 2012 eine Fachkraft mit einem 20% Stellenpensum beschäftigt. Ab 1. Januar 2013 wird der gesamte Bereich Vormundschaf von den Gemeinden ausgegliedert und in die neu geschaffenen regionalen Berufsbeistandschaften integriert. Dann wird das Pensum nochmals reduziert.

Tour-de-Suisse, aktueller Stand

Die Vorbereitungen auf die Tour-de-Suisse Etappenankunft am Donnerstag, 14. Juni

2012 bzw. Etappenstart am Samstag, 16. Juni 2012 in Bischofszell gehen in die Endphase. Das OK unter der Leitung von Stadtmann Josef Mattle arbeitet weiterhin auf Hochdruck, damit alles rechtzeitig für den Grossanlass bereit sein wird. Die Vorfreude und das «Tour-de-Suisse-Fieber» in der Bevölkerung und auch beim Stadtrat machen sich langsam aber sicher bemerkbar. Die Bevölkerung und auch die Gäste dürfen sich auf einen grossartigen Anlass freuen!

Mit dem EKT – Thurgauer Naturstrom konnte erfreulicherweise ein starker Hauptpartner für das lokale OK gefunden werden. Zu einem besonderen Highlight für die Zuschauer wird die Naturstrom-Zusatzschleife, welche der TdS Tross vor

der endgültigen Zieleinfahrt auf dem Obertorplatz gleich zweimal absolvieren wird.

Sämtliche Informationen zu der Tour-de-Suisse / Etappenort Bischofszell sind auf der Website www.tds-bischofszell.ch aktuell aufgeschaltet. Weiterhin werden auch noch Anmeldungen von freiwilligen Helfern gerne entgegen genommen. Helfermeldungen können direkt auf der genannten Website vorgenommen oder beim OK-Sekretariat TdS Bischofszell, Tel. 071 424 24 47 / Email: tds@bischofszell.ch mitgeteilt werden.

Bischofszell, 31. Mai 2012

Michael Christen, Stadtschreiber

Josef Mattle, Stadtmann

Sitzung vom 6. Juni 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 18 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 6. Juni 2012 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 814, Weidstrasse 4, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus, Sonnenkollektoren

Bauherr: Roland Spahr, Weidstrasse 4, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 96, Neugasse 1, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Ersatz Fenster

Bauherr: Andreas und Claudia Niklaus, Egghaldenstrasse 14, 8580 Amriswil

Liegenschaft: Parzelle 1024, Bitzistrasse 11, Bischofszell

Bauvorhaben: Anbau Garten- und Gerätehaus

Bauherr: Fabian Eisenegger, Eva Hotz Eisenegger, Bitzistrasse 11, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 37, Gartenstrasse 1, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Fassadenrenovation

Bauherr: Peter Tanner, Gartenstrasse 1, 9220 Bischofszell

Instandstellung elektrische Installationen im Rathaus

Im März 2012 erfolgte im Rathaus eine periodisch durchgeführte Sicherheitsprüfung der elektrischen Installationen und Gebäude-Blitzschutz durch eine spezialisierte Firma. Bei der Prüfung wurden einige Mängel festgestellt, welche durch einen Elektroinstallateur behoben werden müssen.

Für die ausserplanmässige Behebung der Mängel bewilligt der Stadtrat einen Zusatzkredit zu Lasten der Laufenden Rechnung von Fr. 7'000.–. Der Auftrag für die Ausführung der Arbeiten geht an die einheimische Firma Elektro Niklaus AG.

Regenwasserkanal Weidstrasse, Auftrag Ingenieurarbeiten

Der Stadtrat hat bereits vor Jahren dem Bau eines Regenwasserkanals im Gebiet Weidstrasse grundsätzlich zugestimmt. Man versprach damals, dass zur weiteren Überschwemmung des Gebietes die zu engen Meteorwasser-Rohre ersetzt und eine längst notwendige Ableitung erstellt werden. Mit dem Baubeginn sollte jedoch vorerst noch zugewartet werden, bis bezüglich der Linienführung einer möglichen Umfahrungsstrasse (Umfahrungsvariante West) Klarheit herrscht.

Eine Neubeurteilung zeigt, dass mit einer

Anzeigen

Wir bauen **Argesi GmbH**
Ihr **Bauplanung**
Traumhaus 9220 Bischofszell
Alte Hauptwilerstrasse 17

Wir realisieren Tel. 071 422 61 85
Ihren Hausbau von A-Z Fax 071 422 61 65
Marcel Keller 079 420 78 64
www.argesi.ch argesi@bluewin.ch



Patrick Rimle
Versicherungsberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobililar bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobililar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73, patrick.rimle@mobi.ch

130111B01GA

Aus dem Stadtrat

sehr schnellen Umsetzung einer Umfahrungsstrasse nicht gerechnet werden kann. Ebenfalls tangieren sich aus Sicht des Stadtrates und der Planer die beiden Projekte (Regenwasserkanal / Entlastungsstrasse) in keiner Weise. Das Risiko einer Fehlinvestition ist darum nicht gegeben. Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, dass eine vollständige Erschliessung stattfinden kann. Aus diesem Grund wird das Projekt Regenwasserkanal Weidstrasse nun vorangetrieben. Das Ing. Büro Niklaus+Partner AG, Amriswil, wird nach der Einholung von diversen Offerten, mit der Projektierung und der Ausführung des Regenwasserkanals Weidstrasse beauftragt. Die Projektierungskosten belaufen sich auf Fr. 39'960.– und werden der Investitionsrechnung 2012 belastet.

Beitragsgesuche Heimatschutz, NHG

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für eine Treppenhaussanierung an einem beitragsberechtigten Objekt in der Altstadt.

Beiträge nach dem NHG werden durch den Kanton und die Gemeinde zu je einem festgelegten Prozentsatz – auf einen Maximalbetrag begrenzt – an die Kosten denkmalpflegerischer Auflagen ausgerichtet. Beim vorliegenden Gesuch beträgt der Gemeindeanteil max. Fr. 15'000.–. Dieser wird der laufenden Rechnung 2012 belastet.

Anpassung Reglement der Personalkommission

Im Jahr 2009 hat der Stadtrat der Bildung einer Personalkommission (PEKO) zugestimmt, entsprechende Aufträge erlassen und ein Reglement verabschiedet. Aufgabe der PEKO ist es, allgemeine Anliegen der Mitarbeiterschaft der Stadt Bischofszell aufzunehmen und gegenüber dem Stadtrat, als Partner der PEKO, zu vertreten.

Auf Antrag der PEKO wurden im Reglement aus dem Jahr 2009 einige Anpassungen vorgenommen. Diese werden durch den Stadtrat gutgeheissen. Das überarbeitete Reglement tritt am 1. Juli 2012 in Kraft.

Beschaffung Einsatzleiterfahrzeug Feuerwehr

Bischofszell ist neben Diessenhofen die einzige Stützpunktfirewehr, die über kein

Einsatzleiterfahrzeug verfügt. Dieser Zustand ist gemäss dem örtlichen Feuerwehrkommando sowie nach Aussagen des kantonalen Feuerwehrinspektors nicht ideal. Für einen zielorientierten Einsatz am Schadenplatz sowie für eine optimierte Ablage- und Zugriffsmöglichkeit auf einsatzentscheidende Akten ist kurz- oder mittelfristig die Beschaffung eines entsprechenden Fahrzeuges von Bedarf. Nun hat sich die Situation ergeben, dass ein entsprechendes Fahrzeug des kantonalen Feuerschutzamtes in diesem Jahr ersetzt wird. Der PW verfügt bereits über alle notwendigen technischen Ausrüstungen und könnte darum optimal als Einsatzleiterfahrzeug in Bischofszell eingesetzt werden. Der Kaufpreis beträgt Fr. 10'000.–

Der Stadtrat erachtet die Anschaffung eines Einsatzleiterfahrzeuges als sinnvoll gegeben. Er möchte zudem auf das gute Angebot des Feuerschutzamtes zurückgreifen und bewilligt daher einen Kredit über max. Fr. 11'000.– (Kaufpreis + kleine ergänzende Beschaffungskosten) zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012.

Das dadurch überschrittene Budget ist mit entsprechenden Aufwandminderungen in anderen Konten der Feuerwehrrechnung auszugleichen.

Sollte die Anschaffung des Einsatzleiterfahrzeuges nicht mehr in diesem Jahr durchgeführt werden können, wird der Kauf zum genannten Preis in das Budget der Laufenden Rechnung im Jahr 2013 aufgenommen.

Tour-de-Suisse Etappenort Bischofszell – wichtige Meldungen!

Die Etappenankunft der Tour-de-Suisse in Bischofszell (Donnerstag, 14. Juni) bzw. – Start zur Königsetappe (Samstag, 16. Juni) sind für die Bevölkerung mit einigen Einschränkungen verbunden. Der Stadtrat bewilligt kurzfristig verschiedene zusätzlich notwendige Massnahmen:

Die Kehrachtsammlung durch die KVA am Donnerstag, 14. Juni 2012 wird abgesagt. Aufgrund der vielen Absperrungen im Stadtzentrum und die Sperrung der Durchgangsstrassen ist eine Kehrachtsammlung

Anzeigen

Sonnige Aussichten

Profitieren Sie mit einer modernen
Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne.

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. War es vor Jahren noch eine Sache für Idealisten, so ist heute die Nutzung der Sonnenenergie aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ein absolutes Muss.

Beratung • Planung • Lieferung • Ausführung



Elektro Niklaus AG
Bischofszell / Hauptwil
071 422 37 37 / info@enb.ch

GUIDO FONTANIVE AG
DIPL. MALERMEISTER
MARKTGASSE 26
9220 BISCHOFSZELL

Telefon 071 422 39 83
Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für
fachgerechte Beratung!

frei Optik

Brillen

Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

nicht möglich bzw. auch nicht sinnvoll. Da am Donnerstag jeweils ohnehin nur im Zentrumsbereich der Stadt und wenigen Ausfallstrassen eine Kehrichtsammlung stattfindet, hält der Stadtrat die Absage im Sinne einer Ausnahme für vertretbar.

Die Papiersammlung am Samstag, 16. Juni 2012 findet jedoch planmässig statt. Die Absprachen mit dem verantwortlichen BSV sind getroffen worden.

Einschränkungen: Der Verkehr auf den Strassen in Bischofszell wird an den besagten Tagen vom 14. Bis 16. Juni sehr stark eingeschränkt sein. Es wird empfohlen, das Auto möglichst zu Hause zu lassen oder am Stadtrand zu parkieren. Der Bahnverkehr der THURBO wird durchgehend möglichst im normalen Fahrplan geführt. Ein ursprünglich geplantes Ausweichen auf Ersatzbusse ist nicht nötig. Die freie Fahrt für den TdS-Tross ist durch Sicherheitsorgane und SBB/THURBO-Personal an den Bahnübergängen jederzeit sichergestellt.

Der Busverkehr der AOT von Bischofszell nach Amriswil kann nicht ganz im normalen Fahrplan stattfinden. Es gilt stattdessen eine Anordnung der AOT, wonach die Busse von Amriswil nur bis zur Haltestelle Bischofszell-Nordstrasse verkehren und dort wenden. Busreisende können ab Bahnhof-Stadt mit dem Zug bis zur Haltestelle Sitterdorf fahren und dort auf den Bus umsteigen.

Der Stadtrat freut sich auf spannende und einzigartige Tage in Bischofszell und dankt der Bevölkerung gleichzeitig bestens für das Verständnis und die Toleranz.

Personelles

Bauamt / Werkhof

Herr Walter Bühler, langjähriger Mitarbeiter im Werkhofbetrieb, geht per 31. August 2012 auf eigenen Wunsch vorzeitig in die verdiente Pension. Die frei werdende Stelle als Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst schweremässig im Bereich Strassenreinigung konnte in der Zwischenzeit neu besetzt werden. Aus einer Vielzahl von Bewerbern wurde Herr Kurt Högger aus Bischofszell als neuer Mitarbeiter für den Werkhofbetrieb ausgewählt. Herr Högger wird seine neue Stelle am 1. September 2012 antreten.

Nostalgietag Rosen- und Kulturwoche Bischofszell

Die 11. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche steht vor der Türe. Als besondere Attraktion wird am Sonntag, 24. Juni der

Nostalgietag mit diversen zum Thema passenden Programmpunkten und Aktionen zelebriert. Der Stadtrat wird sich ebenfalls am Anlass beteiligen. Einige Ratsmitglieder und der Stadtammann werden um 11:30 Uhr zusammen mit Gästen und dem OK in nostalgischer Kleidung vor dem Rathaus zu bewundern sein. Der Programmpunkt wird passend mit Musik aus der Renaissance untermalt.

Botschafts-Broschüre zur Gemeindeversammlung – Korrigenda

Der Stadtrat hat die Botschaft der Rechnungslegung 2011 schon verabschie-

det gehabt. Jetzt muss er zur Kenntnis nehmen, dass in den vielen Zahlentabellen der Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2012 durch einen aufmerksamen Leser zwei Fehler festgestellt und mitgeteilt wurden. Betroffen sind die Bestandesrechnung der Stadt (Seite 44) sowie die Bestandesrechnung der TGB / Wasserversorgung (Seite 56).

Die korrigierten Teile präsentieren sich wie folgt:

Korrekturen = kursive Schrift

Streichungen = gestrichene Schrift

Auszug Bestandesrechnung der Stadt (Seite 44)

116	Investitionsbeiträge	4'698'250.00	1'038'918.10	1'036'605.35	4'700'562.75
1161	Kanton	2'260'550.00	82'255.35	186'805.35	2'156'000.00
13	Aufwandüberschuss Laufende Rechnung				169'770.75

Beim Übertrag aus der Detailfassung wurde irrtümlich eine Zeile stehen gelassen.

Auszug Bestandesrechnung TGB / Wasserversorgung (Seite 56)

Konto	Text	Bestand per 01.01.2011	Zunahme	Abnahme	Bestand per 31.12.2011
23	Eigenkapital	305'000.77	56'362.27	21'926.45	339'436.59
239000	Eigenkapital	283'074.32	21'926.45		305'000.77
2991	Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	21'926.45	34'435.82	21'926.45	34'435.82

Der Stadtrat bittet um Kenntnisnahme und Entschuldigung für das Versehen. Er stellt jedoch klar, dass dies Abbildungsfehler sind und die Rechnungslegung 2011 in allen Teilen korrekt ist, wie dies auch die Rechnungsprüfungskommission RPK festhält.

Bischofszell, 12. Juni 2012

Michael Christen, Stadtschreiber

Josef Mattle, Stadtammann

Wichtig:

Die Kehrichtsammel-Tour vom Donnerstag, 14. Juni 2012 fällt aus.

Sie wird nicht nachgeholt. Bitte keine Kehrichtsäcke an die Strasse stellen. Die nächste Kehrichtsammel-Tour findet am Montag, 18. Juni 2012 im normalen Rahmen statt.

Die Altpapiersammlung vom Samstag, 16. Juni 2012 findet trotz leichter Verkehrsbehinderung durch den Etappenstart der Tour-de-Suisse statt.

Bitte beachten und Nachbarn informieren!
DANKE

100'001. Mitglied der Thurgauer Raiffeisenbanken kommt aus Bischofszell



Kürzlich hat Raiffeisen im Thurgau das 100'000. Mitglied als Genossenschafter aufgenommen. Mit Frau Annalise Fitze aus Bischofszell stellt die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell das 100'001. Mitglied.

Die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell gratuliert Frau Annalise Fitze ganz herzlich!

*Daniel Oberholzer,
Geschäftsstelle Bischofszell*

Bald ist es wieder soweit ...

Die nächste Blutspendeaktion findet am Dienstag, 10.07.2012 statt und zwar im Foyer der Bitzhalle Bischofszell, von 16:30 bis 20:00 Uhr.

Bisherige treue Spender werden schriftlich eingeladen. Der Appell ergeht aber an alle Spendewilligen und speziell auch an die hoch willkommenen, gesunden Neuspender im Alter von 18 – 65 Jahren und einem Körpergewicht von mehr als 50 Kg. Diese Spendergruppe benutzt mit Vorteil die Anfangsstunden der Aktion. Das Blutspenden dient nicht nur einem guten Zweck, sondern sichert auch eine gewisse Überwachung der eigenen Gesundheit, denn die Blutspenden werden im Labor immer auch auf verschiedene Anomalien gratis untersucht.

Wir können uns in der Schweiz glücklich schätzen mit unserem Blutspendewesen. Nicht überall auf der Welt herrschen solche ideale Bedingungen. Ein wesentlicher Umstand dazu trägt die Freiwilligkeit und die Entkoppelung von kommerziellen Aspekten bei. Bei uns ist die Blutspende entschädigungsfrei, obwohl vom Spender hohe Verantwortung und grosser Einsatz verlangt wird.

Noch wird in der Schweiz genügend Blut gespendet, um den Bedarf zu decken. Allerdings sinken die Spenderzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich, was nicht zuletzt auf die rigorosen, aber notwendigen (Qualitäts) Anforderungen zurückzuführen ist. Der kommenden Aktion in Bischofszell kommt deshalb einige Bedeutung zu. Der Samariterverein und der Blutspendedienst freuen sich auf viel Goodwill und zahlreiches Erscheinen.

Urs Knöpfli

Die CVP zu Gast bei der Feuerwehr

Am 5. Juni hielt die CVP Bischofszell und Umgebung im Foyer der Bitzhalle ihre Jahresversammlung ab. Die anwesenden Parteimitglieder und Sympathisanten durften Kenntnis nehmen von einem insgesamt sehr erfreulichen Berichtsjahr. Aktiv war die CVP vor allem im Bereich der Energie und der Energieeffizienz. Dem Antrag auf Beitritt Bischofszells zum Energielabel «Energistadt» folgte die Organisation zweier auf dem Podium wie auch im Publikum hervorragend besetzter Foren. Die Foren haben die Energiediskussion in eine breite Öffentlichkeit getragen und haben so den notwendigen Druck auf die lokalen Behörden ausgeübt, sodass der Beitritt zum Verein «Energistadt» mittlerweile Tatsache geworden ist.

Zwecks des Erwerb des Energielabels «Energistadt» noch innerhalb dieser Legislatur wurde eine Kommission eingesetzt. Die CVP wird ein wachsames Auge auf das Energiethema halten, wird sich ansonsten jedoch wieder anderen Themen zuwenden. Diesbezüglich wurde bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Auf Trab gehalten haben aber auch die Wahlkämpfe ins eidgenössische und ins kantonale Parlament. Die Wahlziele konnten weitestgehend erreicht werden. Mit Cäcilia Bosshard schickt die CVP Bischofszell und Umgebung eine Vertreterin in den Grossen Rat des Kantons Thurgau. In Bischofszell haben die CVP Kandidatinnen und Kandidaten durchwegs Spitzenresultate erreicht, sodass die CVP dort mit gut 24% Wähleranteil nun die stärkste Partei ist. Auch in Hauptwil-Gottshaus ist die CVP mit gut 20% Wähleranteil sehr gut vertreten.

Belebt wurde das Vereinsleben durch weitere Aktivitäten wie der Betrieb des Zitronengässli-Beizlis an der Rosenwoche oder des Adventskafi am Adventsmarkt. Der Erlös des Adventskafiverkaufs von fast 1000 Franken ging an die Kindertagesstätte Bischofszell. Beteiligt war die CVP auch an der Organisation der letztjährigen 1. August Feier.

Vor der eigentlichen Jahresversammlung war die CVP bei der Feuerwehr Bischofszell zu Gast. Nachdem deren Kommandant Marcel Weibel einen Einblick gegeben hatte in die Aktivitäten und Herausforderungen einer modernen Feuerwehr, hatten die Anwesenden selber die Möglichkeit, «feuerwehrmännisch» tätig zu werden. An einem Simulator wurden verschiedene Brandszenarien gezeigt, von einem simplen Pfannenbrand bis hin zu einem Vollbrand. Mit Hilfe des Simulators konnte das richtige Verhalten und erste Löschversuche geübt werden – eine eindrückliche und wertvolle Erfahrung.

CVP Bischofszell und Umgebung
Thomas Diethelm, Präsident

Der nächste
Bischofszeller-
Marktplatz
erscheint am
27. Juli 2012

Anzeigen

...wir bringen Licht ins Leben!

elektro engeler

Obergasse 12
Tel. 071 422 12 73
info@elektroengeler.ch

RÜTTIMANN ...on Tour
Carreisen
Lindenstrasse 14
9220 Bischofszell
071 – 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Dienstag, 10. Juli	1 Tag	Fr.	79.–
Nufenenpass – Grimselpass mit Mittagessen			
Dienstag, 17. Juli	1 Tag	Fr.	77.–
Lukmanierpass – Gotthardpass mit Mittagessen			
22. bis 29. Juli	8 Tage	Fr.	1045.–
Badeferien Adria			
05. bis 08. August	4 Tage	Fr.	605.–
Dolomiten – Grossglockner			

Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im Mai 2012

Geburten

12. Mai **Bringolf, Lars**, Sohn des Bringolf geb. Zürcher, Patrick Sascha und der Bringolf, Deborah, von Trubschachen BE

17. Mai **Wagner, Larina Olivia**, Tochter des Wagner, Christian Andreas und der Wagner geb. Mathis, Delia Caroline, von Mosnang SG

22. Mai **Stach, Larina Elena**, Tochter des Hug, Ralph Paul und der Stach, Sandra, von Bischofszell

27. Mai **Scheurer, Matilda Freda**, Tochter des Scheurer, Gregor und der Nufer Scheurer geb. Nufer, Dunja Chantale, von Frauenfeld TG

Ehen

12. Mai **Aeberhard, Richard**, von Jegenstorf BE und **Lübke, Annemarie Kyra**, deutsche Staatsangehörige

25. Mai **Herzog, Dominik Lukas**, von Homburg TG und **Steger, Ramona**, von Disentis/Mustér GR

Todesfälle

29. Mai **Sennhauser geb. Tanner, Doris Melitta**, von Kirchberg SG, geb. 08. Dezember 1939, Ehefrau des Sennhauser, Konrad August

Bischofszell, 18. Juni 2012

Karla Barisic, Leiterin Einwohnerdienste

Persönlicher Glaubensschritt: Sechs Jugendliche und Erwachsene getauft

Fünf junge Erwachsene und eine 84-jährige Frau liessen sich in einem Gottesdienst der evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil taufen. Im Unterschied zu Säuglingen haben sich die Jugendlichen und Erwachsenen selbstständig und bewusst für die Taufe entschieden. Dementsprechend wurde der Taufgottesdienst anders als gewohnt gestaltet.

Einmal im Jahr führt evangelisch Bischofszell-Hauptwil einen Taufgottesdienst für ungetaufte Erwachsene durch. Da sich die Beweggründe der Täuflinge und auch der Taufakt selbst von den Kindstauen unterscheiden, gestaltet sich der Taufgottesdienst für Erwachsene etwas anders. Ein Angebot, das ankommt: Sechs Personen nutzten vergangenen Sonntag diese Möglichkeit und liessen sich in der Thur und in einem besonderen Fall in der Johanneskirche in Bischofszell taufen.

Für Jung und Alt

Bemerkenswert war der Altersunterschied unter den Täuflingen, wie Pfarrer Erich Wagner berichtete: «Unsere diesjährigen Täuflinge trennen vom Alter her fast siebzig Jahre und viel Lebenserfahrung. Da sind auf der einen Seite der Altersspanne zwei junge Männer, die vor ein paar Wochen konfirmiert worden sind und auf der anderen Seite ist eine Frau, die 84 Jahre alt ist. In einem Punkt aber sind sie sich einig: Ihnen bedeutet der christliche Glaube sehr viel und sie wollen ihr Leben mit Gott gestalten.» Die persönliche Überzeugung und Motivation der Täuflinge ist ein wesentlicher Unterschied zur Kindstauung. So berichtete eine junge Frau von



Fünf Erwachsene wurden einzeln von Pfarrer Erich Wagner und Pfarrer Paul Wellauer in der Thur bei Bischofszell getauft

ihrer persönlichen Beziehung zu Gott und wie sie durch Gebete und Gespräche mit anderen Christen immer mehr den Wunsch verspürte, sich taufen zu lassen. Sie möchte damit ihren Glauben an Jesus Christus bestätigen und zum Ausdruck bringen.

In der Thur getauft

Zur Erwachsenentaufe gehört auch das kurze Eintauchen in einen Fluss, See oder ein grosses Wasserbecken. Aus Sicherheitsgründen erhielt die 84-Jährige ihre Taufe nicht im kalten Wasser der Thur, sondern am Taufstein in der Johanneskirche in Bischofszell. Die fünf Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden nach dem Gottesdienst in der Thur bei Bi-

schofszell getauft. Ein grosser Teil der Gottesdienstbesucher verfolgte das Geschehen von der alten Thurbrücke aus mit. Pfarrer Erich Wagner freute sich über die bewussten Entscheidungen der sechs erwachsenen Täuflinge: «Immer wieder staune ich über die eindrücklichen und persönlichen Erlebnisse, welche die Menschen mit Gott gemacht haben und sie nun zu diesem für sie sehr wichtigen Schritt veranlassen.» Nach der Taufe trafen sich die Gottesdienstbesucher für die so genannte «Teilete», ein gemeinsames Mittagessen im Kirchenzentrum in Bischofszell, wobei alle Teilnehmenden mit kulinarischen Gaben ein gemeinsames Buffet erstellen und sich davon bedienen.

Benjamin Anderegg

Zihlschlacht

Haldenstrasse 3 | 3a

3½-Zi Wohnungen
CHF 495'000.–

Miete inkl. Amortisation 820.–/Mt.

4½-Zi Wohnungen
ab CHF 538'000.–

Miete inkl. Amortisation 920.–/Mt.

Grosszügige Raumstruktur
Moderne Architektur



JBV IMMO-SWISS GmbH
Telefon 071 279 22 59
Mobile 079 230 01 16

**Der nächste
Bischofszeller-
Marktplatz
erscheint am
27. Juli 2012**

Zu vermieten oder zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüsseln
in der Überbauung Laubegg

Miete Fr. 100.– / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit,
9220 Bischofszell

Tel. 071 424 24 56 oder 54
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

**Frau Frischknecht bringt
ihrem kranken Mann das
Essen ans Bett.**

**Keinen Appetit, sagt er.
Dann eben nicht, sagt seine
Frau, dann schlag ich noch
zwei Eier darüber und gebe
es dem Hund!**

Doris Friederich, Bischofszell



Vorzüglich

Am Wochenende vom 9./10. Juni 2012 fand das eidgenössische Akkordeon-Musikfest in Winterthur statt.

Der Musiktreff Bischofszell stellte sich dieser Herausforderung und spielte am Sonntag in der Kategorie Unterhaltungsmusik Mittelstufe vor der Jury auf.

Die Spannung stieg, als es langsam zur Rangverkündigung kam. Mit grossem Jubelschrei konnten die Mitglieder des Musiktreffs das hervorragende Prädikat «vorzüglich» in Empfang nehmen.

Wieder in Bischofszell angekommen wurde der Verein gebührend empfangen von verschiedenen Vereinsdelegationen, Angehörigen und Bischofszeller Bewohner. Der Empfang wurde umrahmt mit netten Worten vom Stadtammann Josef Mattle und dem präsentieren der zwei Wettspielstücke «Belle of the Ball» und «Eloise». Der organisierte Apéro vom Verkehrsverein Bischofszell wurde rege genutzt um mit allen Anwesenden anzustossen.

Jasmin Knobel, Präsidentin Musiktreff Bischofszell



An zentraler Lage mit schöner Aussicht in Bischofszell zu verkaufen:

**4-1/2-Zimmer-Eigentumswohnung (Baujahr 1995)
im 2. Obergeschoss (Rollstuhlgängig)**

- Wohnfläche ca. 105 m2
- Küche mit Durchgang zu Wohn-/Esszimmer
- 3 Schlafzimmer
- 1 WC mit Dusche und Waschmaschine/Tumbler
- 1 WC mit Badewanne
- 2 Balkone
- Kellerabteil
- Wäschetrocknungsraum allgemein
- 1 Garagenplatz in Tiefgarage

Kaufpreis nach Vereinbarung!

Wir zeigen Ihnen die Wohnung gerne.
Melden Sie sich bei:

Treuhand Thoma & Graf AG

Geschäftshaus Blumenwiese | Fabrikstrasse 14 | Postfach 55 | 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 22 33 | Telefax 071 424 22 35 | treuhand@t-tg.ch | www.t-tg.ch



Hirschen Bischofszell

Hirschenplatz 1, 9220 Bischofszell
www.hirschen-bischofszell.ch
Gasthaus + Metzgerei 071 - 422 15 52

**Liebe Kunden/-innen, liebe Gäste,
liebe Bischofszeller/-innen**

Das Hirschen-Team freut sich, Sie weiterhin als treue Kunden/-innen und Gäste begrüßen zu dürfen. Wir sind aber auch bemüht neue Gäste und Kunden/-innen zu gewinnen. Gerne laden wir Sie zu den folgenden Hirschen-Events ein:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Rosenwoche | 23. Juni - 01. Juli |
| Ausverkauf Metzgerei | 02. Juli - 07. Juli |
| Montag, Dienstag und Mittwoch | 15% Rabatt auf alle Produkte |
| Freitag und Samstag | 30% Rabatt auf alle Produkte |
| "Austrinkete" im Hirschen | Freitag 06. Juli |
| Hausflohmarkt im Hirschen | Samstag 07. Juli (8 - 13 Uhr) |
| Betriebsferien | 09. Juli - 16. August |
| (Inkl. Umbau und Renovation) | |
| Neueröffnung | 17.+18. August |
| Gasthaus + Metzgerei Hirschen | |

Hirschen bleibt würdiges Thurgauer Altstadtgasthaus

Das Gasthaus Hirschen und die Metzgerei Hirschen werden der Stadt Bischofszell erhalten bleiben. Roli Freyenmuth wird als Geschäftsführer und Koch das Gasthaus betreiben und Hermann Neff zusammen mit seiner Gattin Susanne die Metzgerei.

«Nach anderthalb Jahren mit schwierigen und schönen Stunden darf ich heute mitteilen, dass der Hirschen weiter leben wird», freut sich Besitzer Jörg Altwegg. Es ist sein klares Ziel, den Hirschen so zu erhalten wie er heute ist, nämlich als einfache Altstadtgaststube mit sehr viel Charme, deren Türe für die alteingesessenen und neuen Gäste offen steht, dies mit frischem Wind. Dankbar zeigt sich Altwegg gegenüber Stadtammann Josef Mattle: «Man hat gespürt, wie intensiv sich der Stadtammann für den Altstadt kern und für den Hirschen eingesetzt hat. Der Mietbeginn für den neuen Geschäftsführer, Koch und Wirt, Roli Freyenmuth, beginnt am 1. August. Die Zeit von Mitte Juli bis zur Wiedereröffnung soll für verschiedene Sanierungsarbeiten genutzt werden.

Hotelzimmer geplant

Neu wird Hermann Neff aus Oberbüren die Metzgerei führen, unterstützt von seiner Gattin Susanne im Hintergrund unterstützt. Geschlachtet wird in Rossrüti. Gemäss den Ausführungen des Besitzers werden Küche, Restaurant und Säli gemietet von der Hirschen GmbH, an welcher Roli Freyenmuth mit 70 Prozent und Jörg Altwegg mit 30 Prozent beteiligt ist. In einer weiteren Phase denkt man auch an die Sanierung der Hotelzimmer und die Erstellung einer Gartenwirtschaft.

Die Verträge für die jetzigen Angestellten werden gekündigt und von der neuen Eigentümerschaft werden in den kommenden Tagen Gespräche geführt betreffend Personalwesen.

Gediegene Gastronomie

«Ich möchte das Gasthaus im bisherigen Rahmen weiterführen und im vorderen Teil Mittags- und Abendmenüs servieren, während im hinteren Raum gediegene Gastronomie Vorrang haben wird», sagt Roli Freyenmuth.

Der gelernte Koch ist in Frauenfeld aufgewachsen, wohnt seit vielen Jahren in Mettlen und war Jahrzehnte bei der Sanitas Trösch AG im Aussendienst. «Die Freude am Kochen bewog mich im Alter



Fotos: Werner Lenzin

Freuen sich, Gasthaus Hirschen und Metzgerei weiter zu führen (v.l.): Roli Freyenmuth, Susanne und Hermann Neff

von 62 Jahren zu diesem Entschluss, denn ich habe mich in dieses Restaurant verliebt und möchte die Gäste verwöhnen», freut sich der neue Gastwirt. Er ist überzeugt

davon, sich nicht blauäugig in dieses Geschäft zu stürzen und das Preis-Leistungsverhältnis soll stimmen. Der Gast ist bei ihm immer willkommen, dies im Rahmen eines besonderen Ambientes und guter Gastronomie. Vor-gesehen ist, dass der Hirschen samstags und sonntags offen bleibt.



Jörg Altwegg
Eigentümer



Josef Mattle
Stadtammann

Der Hirschen und die dazugehörige Metzgerei Hobi waren für mich eine spannende Herausforderung. Die Zusammenarbeit mit dem ganzen Team gab mir den Mut, auch in schwierigen Momenten durchzuhalten.

Ich freue mich, dass der Hirschen unserer Stadt auch in Zukunft erhalten bleibt. Er ist ein typisches Altstadtlokal würdigen Ausmasses mit einer grossen Tradition. Ein Lokal mit seiner besonderen Einbettung in die Altstadt, in dem schon ich als Student unvergessliche Stunden verbrachte.

Fleisch aus der Region

Metzer Hermann Neff möchte zusammen mit seiner Gattin die Metzgerei im bisherigen Rahmen weiterführen. «Ein grosses Anliegen ist mir ein Angebot mit Fleisch von Landwirten aus der Region und die Erweiterung des Angebots», unterstreicht Neff. «Liebet das Alte und lebet für das Neue», meint Stadtammann Josef Mattle. Er unterstreicht die Besonderheit des Hirschen als typisches Altstadtlokal und der dazugehörigen Metzgerei, in der die Kunden mit Freude und Stolz Fleisch aus einheimischer Produktion einkaufen.

Hotelzimmer und Ferienwohnungen sind laut Mattle ein zunehmendes Bedürfnis in der Stadt, sei es für Monteure oder Kaderleute der Bina, oder Praktikanten oder Angehörige von Patienten in der Zihlschlachter Helios-Klinik.

Werner Lenzin

Schüler als Webmaster gefordert

«Traumlehre»: Schulklassen aus Nesslau, Romanshorn, Widnau und Bischofszell präsentierten ihre siegreichen Internetauftritte

Die Hans Huber Stiftung überreichte am Donnerstagabend, 14. Juni 2012, im Pfalz-keller in St.Gallen die Preise des Internet-Berufswahlwettbewerbs «Traumlehre» an vier Schulklassen: Den ersten Preis über-gab die Liechtensteiner Altregierungsrätin Rita Kieber-Beck an die beiden Zweitreal-klassen von Lukas Heim aus Nesslau. Den zweiten Preis nahm die dritte Sekundar-klasse von Steffen Pichler aus Romanshorn in Empfang, den dritten Rang belegte die zweite Realschulklasse von Gilbert Jost aus Widnau, das Podest knapp verfehlte die viertplatzierte Klasse von Reto Meier aus Bischofszell.

Die Musikformation Glove mit vier Schü- lern der Kantonsschule Wattwil verlieh dem Traumlehre-Event mit poppig-jazzi- gen Klängen eine jugendlich-festliche Note. Christian Fiechter, Präsident der Hans Huber Stiftung, hob die Absicht her- vor, dass der Berufswahlunterricht mit dem Traumlehre-Wettbewerb bereichert wer- den soll. Dabei stehe die duale Grund- bildung mit der Lehre im Mittelpunkt: «Die Jugendlichen sollen merken, dass diese Ausbildungsform mit der Mittelschule ebenbürtig ist.» Der Wettbewerb sei auch eine gute Gelegenheit, das Medium Internet für einmal nicht nur zu konsumieren sondern in Teamarbeit zu entwickeln, was offenbar nicht so einfach sei: Nicht alle angemeldeten Klassen hätten nämlich ihre Arbeit zu Ende gebracht. Die zahlreich anwesenden Eltern, Wirtschaftsvertreter, Bildungsfachleute, Politiker und weiteren Gäste waren dann aber umso mehr beein- druckt von den prämierten Internetauftrit- ten der Schülerinnen und Schüler, die ihre Arbeiten und Erfahrungen gleich selber eindrucksvoll präsentierten.

Bunter «Berufsbogen»

Als besonders bunt entpuppte sich der Internetauftritt «Regenbogen der Berufe» der beiden erstrangierten Zweitrealklas- sen von Lukas Heim aus Nesslau: Sie erläuterten ihre Farbsymbolik für Berufe, schilderten die Entstehungsgeschichte der gedrehten Berufsfilme und motivierten die Gästen, ihren Quiz über Redensarten rund um Farben im Internet zu lösen. Spannend war es auch zu erfahren, wie 120 Ler- nende und Erwachsene in einer Umfrage



Die Freifachklasse Informatik Klasse von Reto Meier aus Bischofszell erreichte den vierten Platz am Traumlehre-Internetwettbewerb und erhielt von Rita Kieber-Beck 1000 Franken für die Klassenkasse

verschiedene Berufe einzelnen Farben zuordneten.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Die zweitplatzierte dritte Sekundarklasse von Steffen Pichler aus Romanshorn erläuterte, dass sie aus der Not eine Tugend gemacht habe: Weil nämlich einige Schülerinnen und Schüler noch keine Lehrstelle zugesichert hatten, beschlossen sie, sich gegenseitig zu unterstützen. Daraus sei das Projekt «Schüler coachen Schüler» mit der gleichnamigen Website entstanden. Die Jugendlichen zeigten auf, was sie dabei über erfolgreiches Projekt- management im Allgemeinen und über die Berufswahl im Speziellen gelernt hatten.

«Geheimnis» gelüftet

«Genau hinschauen» hiess es bei der dritt- platzierten Homepage der zweiten Real- schulklasse von Gilbert Jost aus Widnau. Die Schülerinnen und Schüler erläuterten ihre Überlegungen und lüfteten das «Geheimnis», wie man bei genauem Hinschauen ihre Webseiten erfolgreich erkunden und beim Online-Wettbewerb gewinnen kann. Bei der Erarbeitung, seien sie erstaunt gewesen, welche Vielfalt an Berufen und Besonderheiten es gibt. Dies hätten sie auch versucht, im Internet abzu- bilden.

Aus der Region für die Region

Die viertrangierte Freifachklasse Informatik von Sekundarlehrer Reto Meier der Volks- schulgemeinde Bischofszell verriet techni- sche Kniffe: So erfuhr man, wie Infor- mationen erscheinen können, wenn man mit der Computermouse über bestimmte

Stellen fährt, und wie man einfach auf andere Inhalte verlinken kann. Davon pro- fitieren die Lehrstellenanbieter in der Region: Von der Schüler-Website gelangt man direkt auf deren Homepage. Der Name des Internetauftritts hält, was er ver- spricht: «Lehrstellen – aus der Region, für die Region».

Barpreis:

1000 Franken und eine Uhr

Die Schülerinnen und Schüler erhielten von der Liechtensteiner Altregierungsrätin Rita Kieber-Beck aus Mauren eine spezielle «Traumlehre»-Uhr sowie den Barpreis von 1000 Franken in die Klassenkasse. Die Vizepräsidentin der Jury würdigte die Arbeiten und gratulierte den Jugendlichen. Sie hob das Engagement der Hans Huber Stiftung hervor, die sich wirkungsvoll für die Förderung der beruflichen Grundbildung einsetze. Man habe gespürt, dass die Jugendlichen dadurch herausgefordert worden seien, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinanderzu- setzen. Sie sei deshalb überzeugt, dass ihnen das Traumlehre-Projekt wichtige Impulse für die Berufswahl und das Berufsleben gegeben habe.

Neunte Runde

Der Internet-Berufswahlwettbewerb «Traum- lehre» wird gemäss Christian Fiechter die- ses Jahr bereits zum neunten Mal ausge- schrieben, und zwar wieder in den Kan- tonen Appenzell Ausser- und Innerrhoden, St.Gallen und Thurgau sowie im Fürsten- tum Liechtenstein und im Bundesland Vorarlberg.

Tobias Keller

Aerobic Bischofszell feiert sein zehnjähriges Vereinsjubiläum



Die Motivation ist vom ersten Tag an die gleiche geblieben: zusammen fit bleiben und Spass haben. Verändert haben sich hingegen je nach Bedarf die Trainingszeiten und -orte.

Angeboten wird heute ein attraktiver Mix von Step-Aerobic und Mixed-Impact-Aerobic in der Bischofszeller Turnhalle Hoffnungsgut. Nach einer Stunde schweisstreibendem Aerobic folgt jeweils ein halbstündiges Bauch-Beine-Po-Training. Die Sommerwochen werden für Walking in der freien Natur genutzt.

Die Mitglieder sind junge, aufgestellte Frauen zwischen 16 und 40 Jahren. An der Hauptversammlung diskutieren sie, was ihnen am Verein so gut gefällt:

- Das Training ist abwechslungsreich
- Unkompliziert ist sowohl der Verein, als auch dessen Mitglieder
- Der Mitgliederbeitrag ist preiswert und es bestehen keine Verpflichtungen zu Vereinsarbeit an Unterhaltungsabenden o.ä.

Das Fazit der Mitglieder ist daher klar: Aerobic Bischofszell wird es auch in den nächsten zehn Jahren noch geben. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Alle notwendigen Informationen stehen auf:

<http://www.aerobic-bischofszell.ch.vu> zur Verfügung.

Bei Fragen hilft auch gerne die Präsidentin Gabriela Lichtensteiger weiter (079 692 88 34)

g.lichtensteiger@sunrise.ch

Bischofszeller Marktsaison 2012 – Monat Juli

Wochenmarkt mit Frischprodukten

Jeden Samstag von 08.30 bis 12.00 Uhr – Grubplatz West. Marktbeizli in der Kornhalle.

Rosen- und Spezialitätenmärkte:

1. Wochenende

Durchführung der Rosen- und Spezialitätenmärkte am Samstag, 23. Juni 2012 und Sonntag, 24. Juni 2012.

Verkaufszeiten: Am Samstag von 08.30 –

18.00 Uhr. Am Sonntag von 10.30 – 18.30 Uhr.

2. Wochenende

Durchführung der Rosen- und Spezialitätenmärkte am Freitag, 29. Juni 2012, am Samstag, 30. Juni 2012 und Sonntag, 01. Juli 2012.

Verkaufszeiten: Am Freitag von 10.30 – 18.30 Uhr. Am Samstag von 08.30 – 18.00 Uhr. Am Sonntag von 10.30 – 18.00 Uhr.

Für die Marktkommission

Franco Capelli, Marktschef



Stadt und Landschaft BISCHOFZELL

Stadtrat Bruno Schwyter hat per 2. Mai 2012 den Rücktritt aus dem Stadtrat Bischofszell erklärt. Aus diesem Grund ist für die restliche Amtsdauer 2011 bis 2015 eine Ersatzwahl durchzuführen. Der Stadtrat hat die Ersatzwahl auf den 23. September 2012 im Rahmen des eidgenössischen Abstimmungstermins festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 28. Oktober 2012 statt.

Ersatzwahl Mitglied des Stadtrates am 23. September 2012

Die gesetzlichen Vorschriften erfordern das folgende Vorgehen:

Termin

- Wahlvorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste für die Stadtrat-Ersatzwahl sind bis zum **30. Juli 2012** an die Stadtratskanzlei Bischofszell einzureichen.

Wahlvorschläge

- Die Vorgeschlagenen sind mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Adresse zu bezeichnen.
- Jeder Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis (Gemeindegebiet) wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen.
- Die Vorgeschlagenen müssen ihr Einverständnis unterschriftlich bestätigen.
- Die Unterschriften der Wahlbefürworter können nicht zurückgezogen werden.

Wahlkreis

- Der Wahlkreis umfasst das Gebiet der Politischen Gemeinde Bischofszell.

Formulare für das Einreichen von Wahlvorschlägen können bei der Stadtratskanzlei angefordert werden!

Auskünfte erteilen der Stadtmann
und der Stadtschreiber
(Tel. 071 / 424 24 24 Zentrale).
siehe auch www.bischofszell.ch



Stadt Bischofszell

Bischofszell, 21. Mai 2012

Zeittauschbörse «Stund um Stund» – Wo Zeit mehr bringt als Geld

«Stund um Stund» heisst die neue Zeittauschbörse in Bischofszell. Eine grosse Schar Interessierter traf sich am 6. Juni zu einem Informationsabend und zur Gründung des entsprechenden Vereins in der Sittermühle. So wurde der Vereinsvorstand bestimmt, der inzwischen schon die ersten Sitzungen abhielt und die ersten Mitglieder haben sich angemeldet.

Bei «Stund um Stund» geht es darum, dass Arbeit mit Zeit und nicht mit Geld verrechnet wird. Jede Arbeit und jede Tätigkeit ist gleichwertig, was zählt sind einzig die geleisteten Stunden. Eine Stunde Putzarbeit gibt eine Stunde Computerunterricht, eine Stunde Fahrradreparatur vergütet eine Stunde Gartenarbeit oder eine Stunde Zügeln ist eine Stunde Hilfe bei der Steuererklärung wert. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Wer für jemanden eine Stunde arbeitet, hat Anspruch auf eine Stunde Arbeit von jemand anderem. «Bei uns ist Zeit nicht Geld, sondern Zeit ist Zeit», sagen die fünf Initianten

von «Stund um Stund». Hinter «Stund um Stund» steht auch der Gedanke, dass alle Menschen irgendwelche Fähigkeiten und Ressourcen haben, die sie andern zur Verfügung stellen können, die andere brauchen können

«Stund um Stund» sei eigentlich eine Nachbarschaftshilfe über ein grösseres Netzwerk, übers Internet, umschreiben die Initianten die Plattform. Dabei entstehen auch persönliche Kontakte, man lernt andere Menschen kennen. «Nicht einfach alles anonym übers Geld zu regeln, sondern persönlichen Austausch zu haben, ist doch auch ein Wert», sind sie überzeugt. Angebot und Nachfrage laufen einerseits übers die Homepage von «Stund um Stund». Wichtig ist den Initiatoren jedoch nicht nur die virtuelle Vernetzung. So sind regelmässige Tauschtreffen in der Sittermühle geplant. Der feste Standort bietet auch die Möglichkeit, nicht nur online sondern auch auf einem «schwarzen Brett» Angebot und Nachfrage zu publizieren. Im

persönlichen Kontakt kann man auch entdecken, welche eigenen Talente und Fähigkeiten andern nützlich sein könnten.

Vorerst möchte der Verein «Stund um Stund» in Bischofszell und in der näheren Region bekannt werden und hier einen Stock von Mitgliedern aufbauen, die mitmachen. Mitglied wird man bei «Stund um Stund», mit einer Anmeldung übers Internet oder auch persönlich an einem Treffen und mit der Bezahlung des Jahresbeitrags von 30 Franken. Die Initiatoren hoffen, dass sich möglichst viele Leute für die Zeittauschbörse begeistern lassen. «Je mehr Leute mitmachen, desto spannender wird es», geben sie zu bedenken.

Claudia Gerrits

Weitere Informationen oder Anmeldung über www.stundumstund.ch oder über «StundumStund», Sittermühle, Bleicherweg 2d, 9220 Bischofszell, Tel. 071 420 03 05

Anzeigen



9220 Bischofszell, 071 422 12 66

Marktwoche
Grosser Ausverkauf
Damen- & Herrenmode
23. - 30. Juni



9220 BISCHOFZELL – 071 422 31 66

Wie doch die Zeit vergeht...

PRESENTA AUREA

1 Jahr

...ein Grund zum Feiern!

Wir freuen uns ganz besonders, deshalb möchten wir mit Ihnen am **5. Juli 2012** auf unser Jubiläum anstossen.

Handwerk Geschenke Allerlei

Bahnhofstrasse 4 9220 Bischofszell
Tel 071 420 09 52 present-aurea.ch
 Di - Fr 09.00 - 11.30 / 14.00 18.00 Sa 09.00 - 12.00

www.stadtbischofszell.ch

Schulhaus Hoffnungsgut erhält Veloparcours

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Hoffnungsgut kann ab sofort das Verhalten mit dem Velo im Strassenverkehr geübt werden. Die Vertreter des Instruktionssdienstes der Verkehrspolizei Thurgau übergaben Schulleiter Jean-Philippe Gerber einen Veloparcours.

«Dieser Veloparcours ermöglicht es uns Verkehrsinstruktoren, die Schülerinnen und Schüler der dritten Primarschulklasse nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch auszubilden», sagte Adjutant Rudolf Böckli, Chef des Instruktionssdienstes der Verkehrspolizei anlässlich der Übergabe des Parcours an Schulleiter Jean-Philippe Gerber. Er wies darauf hin, dass es sich um den zehnten Parcours auf Schulhausplätzen im Thurgau handelt, der übergeben werden kann.

Selbsterklärende Fahranweisungen

«Motorfahrzeuglenker, vor allem Neulerner werden in speziell eingerichteten Verkehrssicherheitszentren geschult», unterstreicht Böckli. Damit auch die Schülerinnen und Schüler in einem Schonraum die wichtigsten Verhaltensregeln mit dem Fahrrad erlernen können, gab der Regierungsrat im vergangenen Jahr gemäss eines Antrages der «Verkehrssicherheit Thurgau» grünes Licht für Veloparcours auf Schulhausplätzen. Die Finanzierung erfolgt durch den Kontrollschilderfonds des Strassenverkehrsamtes. Das benötigte Material für die Übungen befindet sich in einer Kiste vor Ort. Die Fahranweisungen auf dem Plakat sind selbsterklärend. Somit können auch die Lehrpersonen ohne Polizisten mit den Kindern das Fahrradfahren fördern, ohne dass die Gefahr besteht, in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden. Selbstverständlich dürfen nur Kinder mit einem Schutzhelm den Parcours benützen. Zudem müssen die Fahrräder den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Deshalb kontrollieren Adjutant Ruedi Böckli und WmbA Markus Matzenauer vor dem Start die vorgeschriebene Ausrüstung der Velos, insbesondere die Bremsen. Und dann geht's - im strömenden Regen - ab auf den Parcours, zuerst zu Fuss und dann mit dem eigenen Fahrrad. Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert von dieser spielerischen Form des Lernens.

Auch für Eltern offen

«Wir werden Elemente wie die Verkehrs-



Bilder: Werner Lenzin

Übergabe des Veloparcours (v.l.): Schulleiter Jean-Philippe Gerber, Drittklässlerin Selxhan Asani, Adjutant Ruedi Böckli und WmmbA Markus Matzenauer

sicherheit auch im kommenden Schuljahr in unser Projekt Soziales Lernen einfließen lassen», unterstreicht Schulleiter Jean-Philippe Gerber. Die Drittklässler werden mit dem Beginn des neuen Schuljahres in den Veloparcours eingeführt und den übrigen Klassen und ihren Lehrpersonen steht es offen, den zur

Verfügung stehenden Parcours in ihren Unterricht einzubauen und Impulse zu geben. Auch Möglichkeiten zur Adaption sieht Gerber positiv entgegen wie auch das Angebot, Eltern die Gelegenheit zu bieten, ausserhalb der Schulzeit den Parcours mit ihren Kindern zu benützen. «Wir möchten die Eltern sensibilisieren und schlagen damit eine Brücke ins Elternhaus», hält der Schulleiter fest und ergänzt: «Wir geben zu Beginn des neuen Schuljahres 80 bis 100 Schülerinnen und Schülern die neue Leuchtweste ab». Diskutiert wird innerhalb der Volksschulgemeinde ein Leuchtwesten-Obligatorium in den Herbst- und Wintermonaten im Sinne einer Empfehlung für Schülerinnen und Schüler, die mit dem Velo zur Schule kommen, allerdings liegt die Verantwortung beim Elternhaus.

WÖRTLICH

Jean-Philippe Gerber
Schulleiter



Wir möchten mit diesem Veloparcours auf dem Schulhausplatz unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern die Möglichkeiten bieten, das Verhalten mit dem Velo im Strassenverkehr zu üben.

Der Veloparcours besteht aus sieben Übungen, die zuerst vorgezeigt und dann unter Aufsicht der Polizisten eingeübt werden. Am Schluss dürfen dann die Schülerinnen und Schüler den ganzen Parcours befahren und zeigen, was sie gelernt haben.

«Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Schulkinder sehr motiviert sind und erstaunlich schnell beim Velofahren Fortschritte machen», bilanziert der Chef des Instruktionssdienstes und betont: «Die Kantonspolizei Thurgau ist überzeugt, dass sie mit diesem Konzept einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsunfallverhütung leisten kann».

Werner Lenzin

Ferien(s)pass-news

Wie in den vergangenen Herbstferien wird auch dieses Jahr vom gemeinnützigen Frauenverein Bischofszell der Ferien(s)pass organisiert.

Während den 3 Wochen findet ein spannendes, abwechslungsreiches Kursprogramm für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse statt.

Neu ist auch die politische Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf darin integriert.

Es musste somit nach einer neuen Einschreiblösung gesucht werden, was dieses Jahr in einer Testphase umgesetzt wird.

Die Büchlein erhalten die Kinder nach wie vor in der ersten Schulwoche von der Lehrperson.

Danach kann jedes teilnehmende Kind seinen Talon nach Favoriten ausfüllen und ihn bis zum 24. August – Anmeldeschluss, in (s)einem Schulhaus/Kindergarten in die Ferien(s)passkiste einwerfen (in der Aula). Der Abhol- und Zahltag findet am Freitagabend 7. September und Samstagmorgen 8. September statt.

Diese und alle weiteren wichtigen Infor-

Ferien(s)pass Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf

1.-19. Oktober 2012



mationen können sie dem Ferien(s)passbüchlein entnehmen. Ab Juli auch unter www.frauenverein-bischofszell.ch zu besichtigen.

Wir freuen uns auf viele teilnehmende Kinder und hoffen mit dem neuen Verfahren auf viele zufriedengestellte Familien.

Das Ferien(s)pass-team Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf

Helen Erni

Tennis(schnupper)kurs für Kinder/Jugendliche zwischen 6 bis 14 Jahre

Du wolltest dich schon immer mal wie Roger Federer, Rafael Nadal und co. fühlen. Dann nimm doch an unserem Tennisschnupperkurs beim TC Bischofszell teil.

Natürlich freuen wir uns auch auf Spieler, welche schon einmal Tennisluft geschnuppert haben oder sogar das Juniorentraining besuchen.

Ort: Tennisanlage Bischofszell (Bruggwiesen)

Zeit: 6.8.2012-10.8.2012 (letzte Sommerferienwoche), jeweils am Vormittag 75 Minuten Training (genaue Zeit wird nach der Gruppeneinteilung mitgeteilt)

Leitung: Diego Meier, Jeffrey Meier
Kontakt: Tel: 071 422 51 49,
eMail: jeffreym@bluewin.ch

Mitbringen: Sportbekleidung, Turnschuhe, Trinkflaschen, falls vorhanden Tennisschläger und natürlich gute Laune. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Jeffrey Meier und Diego Meier

Anzeigen

SATTELBOGEN

WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat Juli 2012

Sonntag, 8. Juli, 15.45 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Etienne

Mittwoch, 11. Juli, 10.00 Uhr

Gemeinsames Singen

Sonntag, 22. Juli, 15.45 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit der Kapelle André Berlinger

Mittwoch, 25. Juli, 10.00 Uhr

Gemeinsames Singen

Voranzeige, 1. August

Ab 09.30 Uhr reichhaltiges Frühstücksbuffet

Ab 11.30 Uhr warme Speisen

Musikalische Unterhaltung

Die Cafeteria ist täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr für Sie offen. Geniessen Sie unsere Gartenterrasse.

Während den Sommermonaten servieren wir Ihnen hausgemachte Glace vom Rest. Weierwis, Hauptwil.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell

Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33

Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

071 434 60 20

St. Pelagibergstrasse 20
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

www.doerigmetallbau.ch

Eröffnung/Einweihung Rosen an der Mauer

Am Samstag, 23. Juni um 10.00 Uhr überbringt der Nachtwächter den Schlüssel zur offiziellen und öffentlichen Eröffnungsfeier der 11. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche beim Schlossgraben. Eine Delegation aus dem Rosendorf Steinfurth/Bad Nauheim (D), unter ihnen die amtierende Rosenkönigin Henrike Duda, sowie eine Vertretung der Rosen Union, Spenderin der Rosen Union, werden gemeinsam mit Stadtkammann Josef Mattle diesen Rosenabschnitt an der Stadtmauer offiziell eröffnen.

Mit den Klängen der Stadtmusik Bischofszell erhält die Eröffnungsfeier eine festliche Note. Jedermann ist herzlich zu diesem feierlichen Akt willkommen.

Sonntag, 24. Juni zum Nostalgietag erklärt

Mit dem Eintreffen des nostalgischen Zuges, Baujahr 1891, um 10.00 Uhr am

Bahnhof Bischofszell-Stadt mit Gästen in der entsprechenden Bekleidung, der Oldtimer Rosenfahrt des SMVC treffen sich die Herrenschaften und das gemeine Volk vor dem Rathaus um 11.30 Uhr zum Nostalgischen Apéro. Die Gruppe Aeolos sorgt mit Klängen aus der Renaissance für die dazu passende musikalische Umrahmung. Mit «Allerlei Nostalgischem» beginnt das Nachmittagsprogramm 13.30 Uhr auf der Rathausbühne, mit einer nostalgischen Modeschau, Musik aus drei Jahrhunderten und Menschen im Biedermeier und in Rokoko-Bekleidung, übrigens aus der Bauzeit des Bischofszeller Rathauses. Damit werden die Gassen mit einem Hauch von nostalgischem Stadtleben gefüllt. Das OK wird im Biedermeier-Look anzutreffen sein und würde sich natürlich freuen, wenn möglichst viele Festbesucher in einer Bekleidung zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert den



Nostalgietag bereichern würde. Wer etwas Solches hat, der soll es tragen! Das OK lässt sich überraschen!

Bernhard Bischof

Nostalgietag mit Dampf



Nostalgisch her und zu geht's an der Rosenwoche am Sonntag 24. Juni. Diverse Aktivitäten im Städtchen zum Thema Nostalgie werden umrahmt mit Dampfzügen, die zwischen Bischofszell und St.Gallen unterwegs sind und zu einem kurzen Ausflug der besonderen Art locken.

Im Einsatz steht die einzigartige Dampflok vom Typ Eb 2/4 mit Baujahr 1891, die nur selten in der Ostschweiz anzutreffen ist. Der erste Zug verlässt Bischofszell um 8.15 Uhr nach St.Gallen und wieder zurück. Die nächste Fahrt ist um 10.18 Uhr

und weiter im Takt alle 2 Stunden bis 16.18 Uhr. Eine einfache Fahrt nach St. Gallen oder umgekehrt kostet 20 Franken, Kinder bezahlen den halben Preis. Die Spezialbillette sind im Zug erhältlich. Durchgeführt werden die Dampffahrten von der EURO-VAPOR Lokremise Sulgen, deren Verein zur Erhaltung von historischen Bahnfahrzeugen dieses Jahr bereits auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Alle Informationen dazu siehe: www.lokremise-sulgen.ch.

Hansueli Kneuss

«duft&dorn»

bewirtet nur einmal

Das Restaurant «duft&dorn» öffnet an der Rosenwoche 2012 nur einmal – nämlich am Sonntag, 1. Juli, von 11.30 bis 14 Uhr, im evangelischen Kirchenzentrum Bischofszell. Ein feines Dreigang-Menü erwartet die Gäste zu einem familienfreundlichen Preis.

Dieses Jahr sollen Gourmets genauso auf die Rechnung kommen wie Personen, die auf ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis grossen Wert legen. Weil die Crew der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil nicht genügend personelle Kapazitäten für längere Öffnungszeiten hat, wird kurzerhand am zweiten Rosenwochen-Sonntag am Mittag ein Selbstbedienungsrestaurant im Saal des evangelischen Kirchenzentrums eingerichtet. Ähnlich wie am beliebten, monatlich stattfindenden «Chilezmittag», kann man in etwas gediegener Atmosphäre ein feines Menü geniessen.

Zubereitet wird ein Dreigang-Menü mit Salatbouquet an Rosen-Vinaigrette zur Vorspeise, Schweinsbraten an Rosenjus mit Bratkartoffeln und Gemüsebouquet als Hauptgang sowie mit einem Rosenparfait und Erdbeeren zum Dessert. Erwachsene zahlen 15 Franken, Kinder bis und mit elf Jahren 10 Franken.

Roman Salzmann

Lokalmatador überreicht Hauptgewinn.

GEWEA-Wettbewerbverlosung der Telekabel Bischofszell AG

Der Andrang an der GEWEA war auch am Stand der Telekabel Bischofszell AG gross. Telekabel Bischofszell AG ist der Lokalmatador mit Biss für das Kabelnetz der Region. Als Attraktion zeigte der Matador im Originalkostüm an der GEWEA das Fernsehen der Zukunft und zog aus 500 Wettbewerbsteilnehmern die Gewinner.

Die sechste GEWEA in Sulgen zog trotz schönem Wetter zahlreiche Besucher an und übertraf die Erwartungen der Organisatoren. Gross war der Andrang auch am Stand der Telekabel Bischofszell AG. Darüber freut sich Bereichsleiter Peter Salvisberg: «Das zeigt, dass die Telekabel Bischofszell AG als regionales und innovatives Unternehmen für das Übertragen von analogen und digitalen Radio- und Fernsehprogrammen wahrgenommen wird. Das grosse Interesse an unserem Stand an der GEWEA zeigt uns, dass wir mit dem Thema 'Digitale Kommunikation' auf dem richtigen Weg sind.»

Lokalmatador überreicht Hauptgewinn

Grund zur Freude haben auch die Gewinner des Wettbewerbs der Telekabel Bischofszell AG, sie wurden aus knapp 500 Wettbewerbsteilnehmern ausgelost. Am 22. Mai überreichte der Matador den 1. Preis an Ruth Grimm aus Schönenberg. Sie gewinnt einen Gutschein für eine Ballonfahrt für zwei Personen. Der 2. Preis, eine HD PVR Set-Top-Box geht an



Bild: Marco Predicatori

Lokalmatador der Telekabel Bischofszell AG übergibt der glücklichen Gewinnerin Ruth Grimm aus Schönenberg den 1. Preis: eine Ballonfahrt für zwei Personen

Reto Zollinger aus Schönenberg und den 3. Preis, eine Apple TV-Box gewinnt Mario Frick aus Erlen.

Kabelnetz der Region

Das Übertragen von analogen und digitalen Radio- und Fernsehprogrammen bildet das Kerngeschäft der Telekabel Bischofszell AG. Ein modernes Glasfasernetz ermöglicht zudem einen Breitbandanschluss ans Internet und das Telefonieren über das Kabelnetz. Als Mitbesitzerin der Regionalen Kopfstation Oberthurgau

nimmt Telekabel direkten Einfluss auf das aktuelle Senderangebot. Zum Beispiel wurde dafür gesorgt, dass auf dem Netz der Telekabel die analogen Sender nicht abgeschaltet werden und Kunden können bereits 17 HD-TV-Sender geniessen. Die Signale der Telekabel werden unverschlüsselt übertragen. Das heisst, bei den meisten modernen Flachbildschirmen mit eingebauten Empfängern können die Programme ohne zusätzliche Gerätschaften genutzt werden.

Kathrin Bäuerle

Anzeige



Markt-Tage

Tage der Superpreise
Fr. 29. Juni – Sa. 7. Juli

Profitieren Sie bei Ihrem Ferieneinkauf von 10% - 50% bei Velohelm bis zur Freizeithose, bei Nordic-Walking-Stöcken bis Mountain Bikes !!

*Dazu laden wir Sie während der Rosenwoche zu einem feinen Rosencüpli ein
Herzlich willkommen bei Radsport Krapf – Fabrikstrasse 24 - 9220 Bischofszell*

Sporttag der Sekundarschule Bischofszell

Bei besten äusseren Bedingungen konnten die gut 400 Sekundarschülerinnen der Schulzentren Sandbänkli und Bruggfeld am vergangenen Donnerstag ihren traditionellen Sporttag durchführen. Dabei ging es um Spass und Spiel, aber auch um Kampf und Leistung. Am frühen Abend nach der Siegerehrung traten sowohl die Verantwortlichen der Lehrerteams wie auch die Hauptakteure des Tages zufrieden den Heimweg an.

Wiederum gelangte das bewährte System der Leistungs- und Spass-/Spieledurchmischung zur Durchführung. Die Organisatoren um Daniel Steininger durften zufrieden sein. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler zeigten grosse Motivation und Zufriedenheit, die Lehrpersonen und freiwillige Eltern waren grossenteils begeistert vom Einsatz der Kids. Auch dieses Jahr waren alle Wettkämpfe hervorragend organisiert.

Teamwettkämpfe für alle

An den Teamwettbewerben kämpften die Erstseker am morgen um den Unihockeytitel. Dabei machten zwei Teams der Klasse Pfeifer den Sieg unter sich aus. Die Zweitklässler spielten am Nachmittag Fussball. Dabei schwang im Spiel mit dem runden Leder das Team der Klasse Schweizer oben aus. Die Drittseker absolvierten wiederum einen Klassenwettkampf in den Disziplinen Unihockey und Beachvolleyball. Als Sieger durfte sich hier die Klasse Betschart feiern lassen.

Leistungswettkämpfe mit Team- und Einzelwertungen

Neben den Mannschaftsturnieren massen sich die Schüler je nach Stufe in unterschiedlichen Sportarten. Für die Jüngsten stand der OL beim Vita Parcours im Bischofszeller Wald auf dem Programm. Als Siegerteams trumpften bei den Mädchen Rahel Heeb/Julia Good und bei den Jungs Orima Sauder/Matthias Huber auf. In der Wettkampffreien Zeit konnten zudem Workshops mit Tennis und Newgames besucht werden.

Die Ältesten absolvierten den bereits zur Tradition gewordenen Triathlon.

Mit dem Sprung ins kühle Nass in der Badi, der Velostrecke von Eberswil über Wilen-Gottshaus steil durch den Wald hinunter und über Leutswil zurück und mit der Laufstrecke beim Papierikanal waren drei anspruchsvolle Teile zu bewältigen. Kurz vor dem Mittag durften aber auch hier die Verantwortlichen aufatmen, gab es doch



«Schnellste Klasse» der Sek Bischofszell, Klasse Vorburger

keine nennenswerten Zwischenfälle. David Gross und Elvira Zollinger durften sich am Schluss als klare Sieger feiern lassen.

Der Höhepunkt für die Zweitklässler ist der Leistungswettbewerb in der Leichtathletik. Dabei gilt es einen Vierkampf aus Schnelllauf-, Sprung-, Wurf- und Ausdauerdisziplinen zu bewältigen.

Bei den Mädchen schwang Nina Fäh oben aus.

Jorim Hertach konnte beim hochklassigen Wettbewerb der Jungs mit einem neuen Punkterekord aufwarten. Er übertraf die bisherige Bestleistung von Franz von Büren aus dem Jahr 2008 um 8 Punkte und kam auf 2680 Punkte.

Den krönenden Abschluss bildete einmal mehr die Schlussstafette. Hier musste von jeder Klasse das Fussballfeld 12x überquert werden. Wer es schaffte, ohne Fehler bei der Stabübergabe durchzukommen,

hatte bereits grosse Chancen auf einen Spitzenplatz. In einem mehr als knappen Finale verhinderte dabei die Klasse Vorburger den dritten aufeinanderfolgenden Sieg der Klasse Betschart um wenige Hundertstelsekunden.

Der Sporttag war auf allen Ebenen ein voller Erfolg. Die Verantwortlichen hinterliessen nach den Worten des Sportwarts, Hans Geisser, einen sauberen und ordentlichen Eindruck. Bei der Durchführung des Unihockey- und Beachvolleyball-Klassen turniers der 9. Klässler wurden zur Spielleitung die 9. Klässler des Freifachs einbezogen. Dabei leiteten diese die Spiele gekonnt und es herrschte eine faire Atmosphäre. Nach Abschluss des Sporttages konnte durch den Hauptverantwortlichen Sportlehrer, Daniel Steininger, ein äusserst positives Fazit gezogen werden.

Martin Herzog

Pfingstlager Highlandgames

Am Samstagmorgen brach der Mc Dunken Clan, das heisst die Jungschar Bischofszell – Hauptwil mit den Fahrrädern auf, um sich an den Highlandgames in Güttingen mit den Clans aus den benachbarten Jungscharen zu messen. Die Teilnehmer dieses Pfingstlagers durften Geländespiele erleben und in einem Spielturnier und einem Postenlauf gegeneinander antreten. Alle Jungscharen kämpften motiviert um den Titel. Der Mc Dunken Clan wurde am Ende knapp zweiter, was an der ausgelassenen Stimmung,

die das ganze Wochenende herrschte, nichts ändern konnte. Viel zu schnell war das Pfingstlager wieder zu Ende und der Mc Dunken Clan machte sich, erschöpft von den anstrengenden Tagen und den eher kurzen Nächten, auf den Heimweg. Doch schon vom 7.- 13. Juli können die Jungscharler sich im Sommerlager mit Robin Hood in ihr nächstes Abenteuer stürzen. Für Fragen und weitere Informationen zum SoLa melden sie sich bitte bei Saskia Inauen Tel: 078 727 45 92

Barbara Müller

«Die Lieferung»

Auch dieses Jahr fand das beliebte Pfingstlager der Jungwacht Bischofszell statt. Unter dem Motto «Die Lieferung» wagten sich die 14 Teilnehmer und ihre Leiter mit Zelt und Rucksack hinaus in die Natur. Das schöne Wetter war dabei nur einer von vielen Faktoren für ein weiteres, tolles Abenteuer...

Los ging's am Pfingstsamstag um 10:00 Uhr. Die Kinder der Jungwacht Bischofszell besammelten sich, mehr oder weniger aufgeregt, vor der Stiftsamtei in Bischofszell. Nach der Verabschiedung der Eltern traf plötzlich ein seltsamer Gast ein...

Die Lieferung

Dieser werte Herr hatte auch schon eine Aufgabe für die Jungs: Er hatte ein Paket, welches auf keinen Fall verloren gehen durfte. Doch da er verfolgt wurde, gab er seine Lieferung in die Hände der Jungwächter, um sie bei der Ruine Ramschwag zu deponieren.

Nach getaner Arbeit, kam die Schar am Lagerplatz in der Nähe von Muolen an. Nachdem die Blachenzelte aufgestellt und die Schlafsäcke ausgerollt waren, stand das Sammeln von Brennholz auf dem Plan.

Eine unerwartete Wendung

Am Abend kam dann die grosse Ernüchterung: Das Paket ist auf mysteriöse Weise abhanden gekommen. Beim Versuch, es zurückzuholen, wurden gleich zwei Kinder entführt, und so musste sich die Gruppe zuerst auf die Rettung dieser zwei konzentrieren.

Deshalb nahmen die Kinder die Suche nach dem Paket am folgenden Abend umso eifriger in Angriff. Schlussendlich konnte das Versteck ermittelt und das



Paket ausgegraben werden. Nachdem der Schatz ins Lager gebracht worden war, gab es eine wohl verdiente Belohnung.

Nach dem abbrechen der Zelte und dem gemeinsamen «fätzeln» war die Zeit für

den Rückweg gekommen. Nach einer etwa zweistündigen Wanderung kehrten die Abenteurer am Montagnachmittag um 14:00 Uhr müde aber glücklich nach Bischofszell zurück.

Remo Rüegg

Muki-Singen - Bischofszell ging auf Reise

Wöchentlich findet das Muki-Singen in zwei verschiedenen Gruppen statt. Die Jahreszeit und die Erlebniswelt der Kinder wird mit viel Bewegung besungen. Nebst dem Singen hat auch das Musizieren, Tanzen, Basteln und Backen seinen Platz. Als Abschlusshöhepunkt gingen wir gemeinsam auf die Mukising-Reise.

Mit unserem selbstverzierten, klingenden Wanderstab ging es nach 20 Minuten Zugfahrt zu Fuss weiter. Wir erkundeten das Gübensee-Gebiet, genossen das feine Picknick, braten feine Würste und knuspriges Schlangensbrot und fütterten die Enten. Natürlich gab es auch etwas Zeit zum Spielen und Klettern im Wald.

Nach einer Glacé-Stärkung ging es dann auf den letzten Wanderabschnitt. Danach

kamen wir reichlich in den Genuss von Zug und Bus fahren.

Müde und zufrieden ohne ein Pflaster gebraucht zu haben, kamen wir am frühen Nachmittag wieder in Bischofszell an.

Helen Erni



Anzeige



Ruhige und funktionelle Bewegungen führen schnell zu sichtbaren und spürbaren Resultaten.



mit Daniela Rizzuto
dipl. Antara® Instruktörin
Tel. 078 611 16 74
daniela.rizzuto@hotmail.com

Antara® führt zu einem kräftigen Rücken, einem flachen Bauch und einer starken Mitte

Kostenlos Schnuppern - Schau unverbindlich rein!

Ab 15. Aug. jeweils Mittwoch 10.05 – 11.05 Uhr (bitte anmelden)

Body Mind Point, Rotfarbstrasse 7, Hauptwil | www.bodymindpoint.ch

Pro Senectute Kurse August 2012

Werden Sie sicher – beugen Sie Stürzen vor

Sie lernen einfache, in den Alltag integrierbare Kräftigungs- und Gleichgewichts-übungen kennen und erhalten Tipps, wie Sie Stürze vermeiden können. Der Kurs wird von einer erfahrenen und speziell ausgebildeten Erwachsenensportleiterin geleitet.
Di, 07.08.-25.09.12, 09.00-10.30 Uhr
Kosten: CHF 190.00
Bischofszell, Alters- und Pflegeheim Sattelbogen
Auskunft erteilt Ihnen die Kursleiterin Rosmarie Stäheli, 071 642 19 47.

PC-Grundwissen Aufbau

Di, 07.08.-25.09.12, 09.15-11.00 Uhr
Kosten: CHF 457.00 exkl. Kursunterlagen
CHF 27.00, 8 x 2 Lektionen
Amriswil, Bruhin Schulungen & Web, Freiestr. 15a

Internet und Email

Mo, 13.08.-27.08.12, 09.15-11.00 Uhr
Kosten: CHF 198.00 inkl. Kursunterl., 3 x 2 Lekt.
Amriswil, Bruhin Schulungen & Web, Freiestr. 15a

Fotogeschenke gestalten

Do, 16.08.-27.09.12, alle 14 Tage, 09.15-11.00 Uhr
Kosten: CHF 275.00 inkl. Kursunterl., 4 x 2 Lekt.
Amriswil, Bruhin Schulungen & Web, Freiestr. 15a

Digitales Fotografieren

Mi, 22.08.-12.09.12, 08.30-11.00 Uhr
Kosten: CHF 337.00 inkl. Kursunterl., 4 x 3 Lekt.
Amriswil, Bruhin Schulungen & Web, Freiestr. 15a

Englisch für Anfänger fortlaufend

Einstieg jederzeit möglich. Schnuppern erwünscht.
Di, 14.08.-23.10.12, 10.00-12.00 Uhr, Ausfall 25.09., 02.10.
Kosten: CHF 270.00, 9 x 2 Lektionen
Amriswil, Evang. Kirchgemeindehaus, Unterrichtsraum, Romanshornstr. 6

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau
Tel. 071 626 10 83

*Petra Hartmann
Administration Bildung*

Tagesausflug Papiliorama

Ihre Verkehrsgruppe lädt Sie zum Jahresausflug ins Papiliorama Kerzers ein. Mit dem Inter-City-Zug der SBB fahren wir in reservierten Wagen über Weinfelden, Zürich nach Bern, weiter mit dem Regionalzug der BLS über Lyss nach Kerzers-Papiliorama. Über einen kurzen Fussweg erreichen wir unser Reiseziel: Das Papiliorama nimmt Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise.



Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Tiere und Pflanzen und erleben Sie das bunte Ballett der exotischen Schmetterlinge, welche frei um Sie herumfliegen. Oder begeben Sie sich mitten im Tag auf einen nächtlichen Spaziergang, um im Innern des Nocturamas bei Vollmondnacht-Stimmung die mysteriösen, nachtaktiven Tiere zu beobachten. Oder reizt Sie der Jungle-Trek, eine kleine Wanderung durch den Tropenwald?

Nach der eindrücklichen Besichtigung des Papilioramas besteht die Möglichkeit, über einen Fussweg (ca. 25 Min.), nach Kerzers zu wandern, wo wir im Restaurant Bären zum Mittagessen erwartet werden. Oder man wählt um 11.49 Uhr die kurze Zugfahrt nach Kerzers

Um 15.00 Uhr werden wir wieder am Bahnhof Kerzers erwartet. Auf der Rückreise fahren wir mit der S-Bahn nach Ins und dann mit dem Postauto nach



**Samstag, 11. August 2012
und
Mittwoch, 15. August 2012**

Erlach. Geniessen Sie die anschliessende Schifffahrt nach Twann, bevor wir mit der Bahn über Biel, Zürich und Gossau zu unseren Ausgangsorten zurückfahren. Wie gewohnt werden Sie auf der Hinfahrt mit Kaffee und Gebäck verwöhnt und auf der Heimfahrt mit einem Zvieri. Wir laden Sie freundlich zu diesem Ausflug ein.

Gönnen Sie sich diesen herrlichen Tag!

Alfred Müller



Interessierte verlangen die Ausschreibung bei:

Alfred Müller, Am Bach 4, 8589 Sitterdorf
Tel: 071 422 20 38

Mail: verkehrsgruppe@bluewin.ch
(Bisherige Reisetilnehmer erhalten die Ausschreibung persönlich).

Anzeigen



Kurt Büchler AG

Bedachungen • 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 • Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen



Otmar Künzle

eidg. dipl. Schreinermeister

Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation
Küchenbau

Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Jede Tracht ein Spiegelbild der Persönlichkeit

Leben kommt in den kleinen Ort Hohentannen oberhalb von Bischofszell. Auf dem improvisierten Parkplatz in der nahe gelegenen Wiese reihen sich Auto an Auto und es riecht hier nicht nur nach Landwirtschaft, sondern nach Heimat, passend für die gegen hundert Frauen und Männer zwischen 25 und 75 Jahren in Berner, Aargauer, Zuger, St.Galler, Appenzeller und Bündnertracht. Fröhlich plaudernd strömt die muntere Schar zur Hirschen-scheune. Dort gruppiert sich das Trachtenvolk an den Tischen am Rand des grossen Saales und auf den beiden Emporen. Das hat seine ganz besondere Bedeutung: Heute ist der Volkstanzabend anlässlich dem «Tag der Tracht». Einmal mehr lebt eine Tradition: die Schweizer Tracht. Als Initiantin des volkstümlichen Anlasses verantwortlich ist Vreni Huber, Tanzlehrerin der Volkstanz-gruppe des Bernerverein Niesen aus Weinfeldern.

«Die Tracht ist ein schönes Kleid und ich fühle mich wohl darin und bin begeistert vom Trachtentanz», erklärt die Organisatorin des Anlasses. Fröhlich und mit strahlenden Augen begrüsst sie die Tänzerinnen und Tänzer. Für sie ist die Tracht auch ein Spiegelbild der Persönlichkeit. Oberhalb der Silberbrosche auf ihrer weissen Bluse der Gotthelftracht leuchtet eine frisch gepflückte rote Rose. Diese Tracht ist die am meist getragene Tracht in der Schweiz. Ihren Namen verdankt die schicke Bekleidung den Illustrationen des Bauernmalers Albert Anker in den Gotthelfbüchern. Früher war



sie eine reine Arbeitstracht, heute kann man die Gotthelftracht zu jedem Anlass tragen: festlich mit einer Seidenschürze, weniger festlich mit einer Leinen-schürze. Mit der gestreiften Seidenschürze und der schönen Silberbrosche kann die «Berner Gotthelf-Tracht» zu den Sonntagstrachten gezählt werden.

«Den Tag der Tracht gibt es seit dem Jahr 2001, dem Jahr des 75-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Trachtenvereinigung», weiss Vreni Huber. Sie erklärt, dass die Grundidee darin bestand, am «Tag der Tracht» die Tracht für einmal ohne speziellen Anlass anzuziehen. Seither wird die Tracht von vielen bei der normalen Arbeit

getragen. Man will zeigen: die Trachtenleute sind Leute, die ihre Kleidung nicht als Uniform oder Verkleidung an einem speziellen Anlass zur Schau stellen.

Die «Tägerscher Örgeler» beginnen ihren musikalisch volkstümlichen Reigen und schon nach den ersten Klängen formiert sich die bunte Schar zu einer Polonaise. Leben kommt in den Saal, aber auch eine gewisse Ordnung. Es folgt der «Örgeltanz» und weiter geht es mit dem «Toggenburger Ländlertreffen», dem «Wy vom Steinersegg», der «Geburtstagmazurka» und gegen 20 weiteren Tänzern. Obwohl man sich anfänglich nicht kennt, ist der Bann bald gebrochen und während und nach dem Tanzen bietet sich die Gelegenheit für einen angeregten Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten.

Unter den Tanzenden bewegen sich auch Elisabeth Winiger, Präsidentin der Berner Trachtengruppe Weinfeldern, und ihr Ehemann Ruedi Winiger, Vizepräsident der Thurgauer Trachtenvereinigung. Sie trägt eine Gotthelftracht, er einen «Berner Mutz», eine Weste aus schwarzem Samt und mit roten Astrachanborten, ursprünglich nur den Kühern vorbehalten. «Das geht schön in die Beine», lacht Winiger, wischt sich mit seinem roten Originaltaschentuch den Schweiß aus dem Gesicht und mischt sich mit seiner Gattin wieder unter die Tanzenden. Trotz fehlendem Nachwuchs hoffen sie alle nur eines: dass diese Tradition weiter leben wird.



Werner Lenzin

Tour de Suisse in Action



Tour de Suisse hinter den Action



Tour de Suisse - Velotag der Jugend



Das InfoMobil der Alzheimervereinigung kommt

Am Samstag, 22. September macht das InfoMobil der Schweizerischen Alzheimervereinigung Halt in Bischofszell am Wochenmarkt. Die Passanten sollen über die Krankheit informiert werden.

Das InfoMobil der Schweizerischen Alzheimervereinigung fährt vom 17. September bis zum 1. Oktober dieses Jahres durch den Kanton Thurgau. Immer mehr Menschen erkranken an Alzheimer oder einer anderen Demenzform. Immer mehr Angehörigen werden Pflege- und Betreuungsaufgaben auferlegt. Mit der mobilen Anlaufstelle InfoMobil will die Schweizerische Alzheimervereinigung über Alzheimer und andere Demenzkrankheiten sowie Beratungs- und Entlastungsangebote informieren. Dazu steht ein eigens eingerichtetes Fahrzeug bereit.

Im Thurgau über 4 000 Erkrankte

Vorgesehen ist eine dreiwöchige Tour durch 10 Ortschaften des Kantons Thurgau. Geschulte freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren im persönlichen Gespräch zu Krankheit, Diagnose, Therapie, Betreuung und Entlastung. Die Informationen richten sich an Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige und an die interessierte Bevölkerung. Die Kampagne will aber auch ein Tabu brechen. Allein im Kanton Thurgau sind über 4000 Menschen an Alzheimer oder einer anderen Demenzform erkrankt. Über 12'000 Angehörige sind unmittelbar mit dieser Krankheit und ihren Folgen im Alltag konfrontiert. Viele Betroffene trauen sich nicht darüber zu sprechen und fremde Hilfe zu suchen. Das InfoMobil ist ein Campingbus, der in den Farben der Alzheimervereinigung zweisprachig beschriftet ist. Vor dem InfoMobil werden jeweils zwei Infokuben aufgestellt, die auf die Situation von Menschen mit Demenz im jeweiligen Kanton hinweisen. Auf den Infokuben liegt das Informationsmaterial. Ein Flyer wird speziell pro Kanton gedruckt und enthält alle wichtigen Adressen aus der Gegend und aus dem Kanton (Spitex,



Pro Senectute, Entlastungsdienst, Heime, Tagesstätten etc.) 2 bis 3 ehrenamtliche Personen aus der Sektion informieren die interessierten Passanten. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind speziell geschult und kennen sich aus mit allen Fragen zum Thema Demenzkrankheiten.

Werner Lenzin

Gratiseintritt im Historischen Museum Bischofszell

In der Rosenwoche vom Samstag, 23. Juni bis Sonntag 1. Juli ist das Historische Museum Bischofszell täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit ist der Eintritt ins Museum gratis.

Alle Besucher und Besucherinnen können unentgeltlich die Sonderausstellung «Ex libris», in welcher kostbare Bücher aus der Sammlung von Alex und Beatrix Thalmann zu sehen sind, besuchen. Die Ausstellung umfasst farbenprächtige japanische Holz-

schnitte, Botanikbücher, das älteste von 1497, und Kinderbücher. Während der ganzen Zeit ist die Kaffeestube im ehemaligen Wohnzimmer der Familie Laager geöffnet, wo man sich in Ruhe und bequem zu Kaffee und Kuchen niederlassen kann.

Die freiwilligen Hüterinnen und Hüter freuen sich viele Rosenwochenbesucher und -besucherinnen begrüßen zu dürfen.

Gretel Seebass

Anzeigen

NEU IN BISCHOF SZELL!

Tanz dich fit mit ZUMBA® Fitness!

Ab August 2012



Samuraischule am Bhf Bischofszell Stadt
Infos und Anmeldung unter:

www.tanz-dich-fit.ch

076 708 86 86

Ihre Ansprechpartnerin für Immobilien



RE/MAX
Immoprofis

www.remax.ch

Angela Bolkart
selbstständige Immobilienmaklerin



RE/MAX Immoprofis
Alte Romanshorerstrasse 12
8580 Amriswil
Mobile: +41 (0)79 772 49 68
Telefon: +41 (0)71 411 66 11
E-Mail: angela.bolkart@remax.ch

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

Behörde eingesetzt – Ämter verteilt

Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil mit neuer Kirchenvorsteherschaft

Frischer Wind mit neuen Personen und neuen Verantwortlichkeiten: Die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil hat am Sonntag, 3. Juni, die neue Kirchenvorsteherschaft in den Gottesdiensten offiziell in ihr Amt eingesetzt.

Die neue Behörde weist ein relativ junges Durchschnittsalter von 42 Jahren auf und symbolisiert die Dynamik der Kirchgemeinde. Die Mitglieder der neu gewählten Kirchenvorsteherschaft versprachen in den gut besetzten Kirchen in Hauptwil und Bischofszell, ihre Führungsaufgaben für die Mitmenschen, die Gemeinde und zur Verbreitung des Evangeliums in einer dienenden Haltung wahrzunehmen.

Ressorts neu verteilt

An ihrer ersten Sitzung zum Auftakt der neuen Amtsperiode hat die Kirchenvorsteherschaft die Ressorts und Verantwortlichkeiten neu verteilt. Lediglich bestimmt waren aufgrund der Wahlen das Präsidium, wofür Roman Salzmann gewählt wurde, sowie das Pflegeramt, wofür Vreni Edelmann Dietrich bestimmt wurde. Das Vizepräsidium übertrug die Behörde neu an Marcel Rüegger, das Aktuariat verbleibt bei Rosmarie Kägi. Die Ressortverantwortlichkeiten wurden wie folgt verteilt: Die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit trägt Roman Salzmann, für Bauten/Technik ist Joachim Brunnschweiler zuständig, Diakonie/Seelsorge führt Vreni Edelmann Dietrich, Evangelisation/Mission steht unter der Leitung von Daniel Zaugg, die Verantwortung im Ressort Familien/Erwachsene obliegt René Zellweger, die



Pfarrer Paul Wellauer (links aussen) und Gemeindehelfer Daniel Aebersold (rechts aussen) segnen die neue Kirchenvorsteherschaft für ihren Dienst (v.l.n.r.): Regula Scheidegger, Markus Ibig, Roman Salzmann, René Zellweger, Marcel Rüegger, Joachim Brunnschweiler, Vreni Edelmann, Daniel Zaugg, Rosmarie Kägi, Rebekka Bieri und Marco Widmer

Gemeinschaftsanlässe werden von Regula Scheidegger koordiniert, Gottesdienste/Spiritualität übernimmt Marcel Rüegger, das Ressort Kinder/Jugend geht zu Markus Ibig, die Kleingruppen werden von Marco Widmer verantwortet, das Ressort Senioren liegt im Zuständigkeitsbereich von Rosmarie Kägi, und der Unterricht wird von Rebekka Bieri betreut.

Kurze Amtsperiode für Bieri

In den Gottesdiensten vom 3. Juni wurde zudem bekannt, dass die Amtsperiode von Rebekka Bieri relativ kurz ausfallen wird. Da sie und ihr Mann kurz nach der Wahl zur gemeinsamen Leitung von zwei Hotelbetrieben im Tessin berufen wurden, wird Rebekka Bieri die Kirchgemeinde

Ende Jahr verlassen müssen. Kirchgemeindepräsident Roman Salzmann bedauert dies sehr, betonte jedoch auch, er habe Verständnis für diese neue berufliche Herausforderung. In diesem Jahr dürfe die Vorsteherschaft noch auf den vollen Einsatz von Rebekka Bieri zählen, die in den letzten Jahren schon sehr viel zum Gemeindeaufbau beigetragen habe. Die Kirchenvorsteherschaft hat bereits erste Massnahmen in die Wege geleitet, um für Rebekka Bieri ab nächstem Jahr eine geeignete Nachfolgelösung zu finden. Salzmann freut sich, dass Bieri selber bereit ist, bei dieser Suche aktiv mitzuwirken und sie zu koordinieren.

Roman Salzmann

Marktplatz-Drucker «Bruno Marra» feiert Arbeits-Jubiläum

Am 1. Mai 1992 nahm der frisch ausgebildete Offset-Drucker Bruno Marra seine Tätigkeit bei der damaligen Offizin Erni Druck AG in Bischofszell auf. In den vergangenen 20 Jahren entwickelte sich Bruno Marra zu einem versierten und erfahrenen Drucker.

Auch nach dem Inhaber- und Namenswechsel zur Artis Druck AG vor rund zehn Jahren blieb er der Druckerei treu erhalten. Bruno Marra zeichnet sich durch eine hohe Zuverlässigkeit und einen grossen Arbeits-

einsatz aus. Diese Eigenschaften sowie sein mittlerweile grosses Drucker-Know-How machen ihn zu einem wichtigen Pfeiler der Belegschaft.

Die Geschäftsleitung der Artis Druck AG gratuliert Bruno Marra zu seinem Arbeitsjubiläum, bedankt sich für seine Treue und freut sich auf die weitere, erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Artis Druck AG,
Daniel Ebnöther*



Handänderungen Monat Juni 2012

Verkäufer: Raymor GmbH, Ermatingen
Käufer: Josef und Liselotte Untersander-Schmidt, Greifensee
Grundstück: 100
 Ortsbezeichnung: Neugasse 9
 Gebäude / Land: Wohnhaus, Bar

Verkäufer: Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell
Käufer: Joseph Popp AG, Bischofszell
Grundstück: von Nr. 419 zu Nr. 1744, von Nr. 419 zu Nr. 1743
 Ortsbezeichnung: Roofarb
 Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Joseph Popp AG, Bischofszell
Käufer: Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell
Grundstück: von Nr. 1743 zu Nr. 419
 Ortsbezeichnung: Bruggmühli
 Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Max Hauri AG, Bischofszell
Käufer: Stutz AG Hatswil, Hefenhofen
Grundstück: 587
 Ortsbezeichnung: Weidstrasse 2
 Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Peter Kessel, Zürich
Käufer: Alkan und Yasemin Özcan-Keles, Bischofszell
Grundstück: S67
 Ortsbezeichnung: Sattelbogenstrasse 7
 Gebäude / Land: 4 ½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Hamed und Selima Karalic-Jukic, Bischofszell
Käufer: Vito und Corinne Gianfelice-Gnädinger, Bischofszell
Grundstück: 1040
 Ortsbezeichnung: Bergstrasse 16
 Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Till Stähli, Bischofszell
Käufer: Schweizerische Altstadt-Liegenschaften AG, Dietikon
Grundstück: 152
 Ortsbezeichnung: Kirchgasse 8
 Gebäude / Land: Wohnhaus

Gratulation zum Prüfungserfolg
 Unser Mitarbeiter Ramon Fehr, Sohn von Marc und Ruth Fehr, Bischofszell, hat mit Erfolg den Vorkurs Gemeindefachschule St.Gallen und danach den Vertiefungskurs Grundbuch absolviert und mit Diplom abgeschlossen. Dank des Prüfungserfolges erhielt er den Fachausweis als Grundbuchverwalter. Wir gratulieren Ramon Fehr, welcher bereits die kaufmännische Verwaltungslehre mit Diplom auf unserem Grundbuchamt und Notariat abgeschlossen hat.

Bischofszell, 14 Juni 2012
 Grundbuchamt Bischofszell,
 Louis Brüscheweiler

Anzeigen

Cineopennight.ch
 Das Kino unter dem Sternenhimmel

Openair Kino Bischofszell 05.07 - 15.07.2012

ZUGAST BEI UNS BEIM KINDERPROGRAMM!

DO. 05.07.	Die Trauzeugen
FR. 06.07.	Happy Feet 2 (Kinderprogramm)
SA. 07.07.	Zwei an einem Tag (One Day)
SO. 08.07.	Türkisch für Anfänger
MO. 09.07.	Das gibt Ärger (This Means War)
DI. 10.07.	Ziemlich beste Freunde (Intouchable)
MI. 11.07.	The Lucky One
DO. 12.07.	Die Tribute von Panem (The Hunger Games)
FR. 13.07.	Lachsfischen in Yemen (Salmon Fishing in Yemen)
SA. 14.07.	Fame (Tanzfilm)

Beginn: Täglich 21.30 Uhr / Platzöffnung/Bar/Kasse: 19.30 Uhr
 Do. 05.07. Platzöffnung/Bar/Kasse: 18.00 Uhr
 18.00 - 19.00 Uhr Begrüssungsgeschenk ein Glas Prosecco
 So. 15.07. Openair Kino Geschlossen

Preise: CHF 15.00 Abendkasse
 CHF 13.00 Vorverkauf (infos auf www.cineopennight.ch)

Kinderprogramm: Fr. 06.07. Platzöffnung: 14.30 Uhr
 15.00-19.00 Uhr Gratis Eintritt für das Kinderprogramm
 15.30-17.30 Uhr Gumpischloss für Kinder
 18.00-19.00 Uhr Wandolina Kinderschminken & Airbrushlatte

Wendolina Kinderanimation
 Klby & Caroline

weihert FEST
 HAUPTWIL

- DJ Brändle
- Tanz mit «Pläuschler»
- musiksynchrones Feuerwerk
- Glückspiele
- Festwirtschaft
- diverse Bars

Samstag 7. Juli oder 14. Juli 2012
 Tel.Nr. 1600 Rubrik Vereine

Dankeschön für das VELO-Fest

«Bischofszell – mein Ziel» – Mit dem Bischofszeller Jahresmotto 2012 durften wir die Rennfahrer und den riesigen Begleittross der diesjährigen Tour de Suisse bei uns in Bischofszell begrüßen. Damit diese Velosportler auf den Strassen und mitten in der Stadt rennmässig optimal ankommen und starten konnten, brauchte es eine umsichtige Organisation und viele engagierte Einsatzkräfte.

Aber ein derart wichtiger Sportanlass lebt auch von den Fans – also Tausenden von Zuschauerinnen und Zuschauern! Bischofszell durfte mit Ihnen allen ein tolles Velo-Fest mit Zielankunft, Velo-Tag und Start zur Königsetappe der Tour de Suisse 2012 erleben.

Dem OK und den vielen Helferinnen und Helfern wie auch den Sponsoren und Geschäftsleuten – auch den Fans - danke ich für die Mitwirkung und den Anwohnern für die Toleranz und Nachsicht. Wir durften einen spannenden und begeisternden Radsport-Event bei schönstem Wetter feiern!

Josef Mattle, OK-Präsident



Josef Mattle, OK-Präsident
Martin Herzog, OK-Vizepräsident/
 Animation/Events/Velotag
Michael Christen, Sekretär
Gina Gadola, Sekretariat
Fabienne Roth, Support Events/
 Werbung/Tourist
Fritz Zweifel, Finanzen
Guido Peterhans, Polizei/Verkehr

Marcel Keller, Bauten/Infrastruktur
Thomas Weingart, Medien
Matthias Gehring, Sponsoring/
 Werbung/Tourist
Pius Hug, Gastro
Norbert Krapf, Zusatzrunde, Streckenprofil
Bruno Selebam, Internet/Websites/
 Netpages
Alessio Paganini, Gästebetreuung

Anzeige

pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
 fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr

Samstag 07.30-12.00 Uhr

Montag geschlossen



** Förderbeitrag stromsparende
 Geräte bereits abgezogen

Fr. 200.—Firma Pezag, Wohnort egal

Fr. 200.—ekt Thurgau, nur für im

Kanton Thurgau wohnhafte Kunden

CLEVER-STROM-SPAREN.CH

Aktion Juli 2012 solange Vorrat

SIEMENS

Waschmaschine WM16Y790CH

Fr. 1'509.—** ~~3'435.—~~

Electrolux

Gefrierschrank SG 214 N

Fr. 1'165.—** ~~2'790.—~~

Abholpreis, inkl. MWST und VRG



Anordnung über das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

Gestützt auf § 42 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen verpflichtet:

- Überragende Äste im Fahrbahnbereich der Strasse auf eine lichte Höhe von 4.5 m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.5 m zu stutzen.

- Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen so zurückzuschneiden, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Bei Nichtbeachtung dieser Anordnung werden die notwendigen Arbeiten durch das Bauamt ausgeführt. Die Kosten werden den Pflichtigen in Rechnung gestellt.

Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über

Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen (§ 42 Abs. 1).

- Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3)

- Bei Neupflanzungen müssen hochstämmige Bäume einen Stockabstand von 2.0 m zur Strassen- und Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 1).

- Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Höhe, mindestens jedoch 90 cm einzuhalten (§ 42 Abs. 4).

Info-Telefon: Bauverwaltung 071 424 24 54, Werkhof 079 311 25 66

Peter Scherrer

Null-Toleranz im Schwimmbad

Am Sonntag, 17. Juni 2012 kam es im Schwimmbad Bischofszell zu einem Vorfall, der keinerlei Toleranz verdient. Eine Gruppe von ungefähr 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhielt sich sehr pöbelhaft auf dem Areal. Sie tranken Bier und andere alkoholhaltige Getränke und führten sich unmöglich auf. Da dies schon am Samstag beobachtet wurde, schritt der diensthabende Bademeister ein und mahnte die Gruppe zu anständigem Verhalten und Beachtung der geltenden Regeln im Schwimmbadareal.

Der Bademeister wurde in der Folge mit wüsten Beschimpfungen eingedeckt und gar mit verbalen Drohungen attackiert. Da sich das Benehmen der Gruppe von Migranten und insbesondere eines jungen Mannes nicht besserte und auch das Einhalten der Ordnung nicht erfolgte, wies der Bademeister den Wortführer an, das Schwimmbadareal zu verlassen. Dieser Anweisung kam jedoch niemand nach, weshalb die Polizei gerufen werden musste. Selbst eine Doppelpatrouille der



Kantonspolizei konnte nicht bewirken, dass sich der Rädelführer aus dem Schwimmbad entfernte. So mussten weitere Polizisten aufgeboten werden. In dieser Situation griff der Wortführer der Gruppe den Bademeister an und traktierte ihn sehr stark. Dieser musste sich in ärztliche Pflege begeben und fällt längere Zeit aus.

Die Polizei hatte Mühe, den Mann zu stellen und seiner habhaft zu werden.

Mit Handfesseln wurde er letztlich abtransportiert und auf dem Posten vernommen. Er wird nun vom Staatsanwalt verklagt und hat nebst der Strafanzeige mit einer saftigen Busse zu rechnen. Zudem müssen er und später auch die Gruppe zur Besprechung im Rathaus beim Stadtmann erscheinen. Der Wortführer und Täter hat ein amtliches Betretungsverbot im Schwimmbad.

Die Stadt Bischofszell teilt mit, dass im Schwimmbadareal eine Null-Toleranz gilt und diese auch durchgesetzt wird. Nur so kann den übrigen Badegästen garantiert werden, sich im schönen Schwimmbad Bischofszell wohl zu fühlen!

Josef Mattle, Stadtmann



Auch dieses Jahr werden wieder Filme über die Leinwand in Bischofszell (Schweizersholz und in Romanshorn (Festwiese) flimmern.

Tolle Filme, Berühmtheiten die wir einladen, Unterhaltungen, all das erwartet Dich hier. Es wird lustig! Sichere Dir Dein Platz schon heute durch den Vorverkauf. Denn dies wird ein super Sommerfest. Ein Fest das bestimmt nie vergessen wird. Besuchen Sie uns unter Cineopenight.ch und werfen Sie einen Blick auf unsere Sponsoren.

Rocco Marcantonio

Anzeige

Body Mind Point

www.bodymindpoint.ch



Rotfarbstrasse 7, Hauptwil

Fitness - Tanzen - Gesundheitsvorsorge

neue Kurse ab Aug. / Sept. 2012

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bauch Beine Po Training • Rückenturnen • Antara ® • Qi Gong + Tai Chi Chuan • Jazztanz / Breakdance für Kids | <ul style="list-style-type: none"> • ZUMBA Fitness ® (auch für Kids) • Aerobic • Hip Hop / Streetdance • Salsa Ladystyle • Kids Dance |
|--|--|

www.DANCEMOVE.CH

Discofox, Salsa, Walzer, Tango, Rock'n Roll, Zumba®, HipHop uvm.

Agentur mit Frauenpower

Jubiläum – 11 Jahre pulpcom 2001 bis 2012

Die Netzwerkagentur pulpcom für Marketingkommunikation und Public Relations wurde 2001 von Marco Predicatori in Bischofszell gegründet und hat sich seither mit zwei weiteren Kompetenzen weiterentwickelt: «markterfolg» für Firmenseminare und «messemanagement» für Fachmessen. Damit wurden in den vergangenen drei Jahren neue Arbeitsplätze geschaffen. Heute besteht das Kernteam aus Geschäftsführer Marco Predicatori, Projektassistentin Susanne Brunner und Kommunikationsfachfrau Kathrin Bärle. «Die beiden Frauen bringen mit ihrem Fachwissen und Engagement Frauenpower in die Agentur.», ist Marco Predicatori begeistert. Das Kundensegment von pulpcom ist breit gefächert und umfasst politische Gemeinden und Betriebe aus Industrie, Gewerbe und Gesundheitswesen. Aktuell betreut die Agentur unter anderem Projekte für Matti Technology AG Sulgen, Telekabel Bischofszell AG, AXPO, die St. Galler Kantonalbank und das Alterszentrum Kreuzlingen.



Bild: Donato Caspari

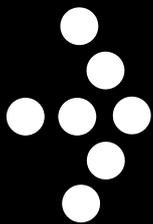
Seit elf Jahren stark in der Region, Bischofszeller Agentur pulpcom mit Frauenpower. V. l. n. r.: Kathrin Bärle (Kommunikationsfachfrau), Marco Predicatori (Kommunikationsberater, Inhaber) und Susanne Brunner (Projektassistentin Marketing und Kommunikation).

Mit pulpcom hat Marco Predicatori seine Vision der Netzwerkagentur erfolgreich umgesetzt und konnte sich im Markt durchsetzen. Stärke seiner Agentur ist die kompetente und faire Beratung der Kunden und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Fachspezialisten.

petente und faire Beratung der Kunden und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Fachspezialisten.

Kathrin Bärle

Anzeigen



Wir sorgen für Ihren Wettbewerbsvorsprung: www.pulpcom.ch

Marketing . Werbung . Public Relations . Messemarketing . Internet . Verkaufsmanagement

pulpcom

Mitgliedschaften:

bodenseeland
UNTERINNOVATIONS

Deutsch-Schweizerische
Marketing-Runde

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
Bischofszell und Umgebung

pulpcom – Agentur für Wettbewerbsvorsprung

Bahnhofstrasse 5 . CH-9220 Bischofszell

Tel. +41 (0)71 422 80 10 . Fax. +41 (0)71 422 80 11

info@pulpcom.ch . www.pulpcom.ch

Krämer Reinigungen

- Wohnung / Haus / Geschäft
- Fenster
- Wäsche erledigen
- Einkäufe / Botengänge
- Kochen
- Gartenarbeiten
- Kinderbetreuung
- leichte Pflege (SRK)
- Haustierpflege

Daniela Krämer

Neugütlistrasse 4

Telefon 071 422 76 01

9220 Bischofszell

Natel 079 780 06 51

Schniderbudig mit Rosengarten



Faszinierende Räume für Vereins- Familien- oder Geschäftsanlässe!

Geniessen Sie das einmalige Ambiente im Herzen der Bischofszeller Rosenstadt!

Ideal für Gesellschaften von 25 bis 60 Personen.

Ob Sommer oder Winter - ein unvergessliches Erlebnis!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Guido Bossart Fürstenland Event GmbH

Tel. 079 745 72 42 / Info@fuerstenland-event.ch

Sommer Spaghetti



darüber geben und mit der Mischung vermengen. Mit Salz (Vorsicht, Feta ist salzig), 3 Tropfen Tabasco und Pfeffer abschmecken.

Parmesan dazu servieren.

Schmeckt heiss oder lauwarm.

Zutaten für 4 Portionen

- 500 g Spaghetti
- 1 kleine Zwiebel
- 150 g getrocknete Tomaten
- 150 g Griechische Oliven (Kalamata) oder Spanische, schwarze, entsteint
- 150 g Rucola
- 150 g Feta-Käse
- 2 Landjäger oder 1 Salsiz
- 3 Tr. Tabasco
- Salz und Pfeffer
- Olivenöl
- Butter
- Parmesan

Zubereitung

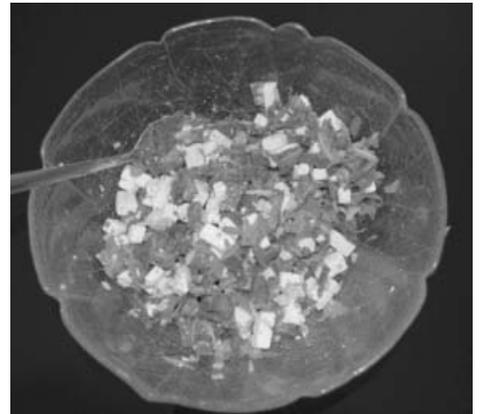
Rucola waschen und in kleinere Teile schneiden. Feta-Käse würfeln. Zwiebel fein hacken.

Die getrockneten Tomaten in kleine Würfel schneiden. Landjäger oder Salsiz würfeln. Die Oliven halbieren oder vierteln, je nach Grösse.

Alles in einer Schüssel mischen und wenig Olivenöl zum Verfeinern hinzugeben.

Spaghetti al dente kochen. Die Spaghetti aus dem Wasser nehmen, Butterflocken

Mischung



*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeige

Schadenfreie Grillsaison geniessen

Von Richard Caviezel, Kundenberater der Generalagentur Stefan Meile in Gossau.

An lauen Abenden steigt oft der Duft von Grillgut aus Balkonen und Gärten hoch... Um die Grillsaison unbeschwert geniessen zu können, gilt es aber, einige Regeln zu befolgen.

Holzkohe oder Gas? Da scheiden sich die Geister der Grillmeister, womit Speisen besser gelingen. Fakt ist, dass beides mit Feuer angemacht wird und Risiken birgt. In der Schweiz kommt es laut der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) jährlich zu rund 20'000 Wohnungs- und Hausbränden. Die Sachschäden belaufen sich auf mehr als 120 Millionen Franken. Unachtsamkeit und fehlbares Verhalten sind die häufigsten Ursachen. Für ein ungetrübtes Grillglück lohnt es sich also, sich folgende Sicherheitsregeln einzuverleiben.



Tipps für Holzkohlegrells...

Oftmals verwendet man Benzin und Brennsprit zum Anzünden von Holzkohe. Jedoch gelten diese als besonders gefährlich. Auf heisse Kohle gegossen können sie sich explosionsartig entzünden. Ein Anzündwürfel aus dem Fachhandel eignet

sich also besser als Anzündhilfe.

Auch schlecht ausgeglühte Asche in Abfallsäcken kann Brände entfachen. Asche soll mindestens 48 Stunden ausgeglüht oder gut gewässert in einem feuersicheren Behälter entsorgt werden.

... und für Gasgrills

Bei Gasgrills sind undichte Leitungen und Anschlüsse die häufigsten Brandverursacher. Deshalb muss man regelmässig prüfen, ob die Gasleitungen dicht sind. Mit Seifenwasser bestrichen, weisen Blasen auf undichte Stellen

hin. Bei Gasgeruch gilt es, sofort das Ventil zu schliessen. Und in der Nähe eines Gasgrills besteht striktes Rauchverbot!

Allgemein gilt für alle Grills, sie so zu platzieren, dass sie einen festen Stand haben – und zwar im Freien. Sind Kinder anwesend, ist eine stete Beaufsichtigung Pflicht. Passiert dennoch etwas, kann der richtige Versicherungsschutz zumindest den finanziellen Schaden decken.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich:

Ihre ZURICH, Hauptagentur Bischofszell, Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell, Telefon 071 424 61 61 oder bischofszell@zurich.ch


ZURICH
Generalagentur
Stefan Meile

Akrobatische Motorradartisten

Auch beim 5. SAM-Stadt-Trial im Raum Oberstadt wurde beim Schweizermeisterschaftslauf unter dem Patronat des SAM bei herrlichem Wetter akrobatische Motorradgeschicklichkeit vom Feinsten geboten. Dank der Bischofszeller Stadtbehörde und den Landbesitzern konnte die Arbeitsgemeinschaft Motorclub Bischofszell MCB, Auto- und Motor-Sportclub Oberthurgau Amriswil AMCO und Trial-Team Ostschweiz TTO als Organisator einmal mehr eine attraktive Wettkampfkulisse erstellen. Zu diesem einzigen Event dieser Art in der Schweiz meldeten sich 49 Teilnehmer an, um den anforderungsreichen Mixparcours von zwei künstlichen Hindernissen im Siedlungsgebiet und von sechs natürlichen im Gelände mit so wenig Strafpunkten wie möglich zu bewältigen.

Bei idealen Bedingungen und motiviert durch die sonst an andern Läufen nicht so zahlreich anwesenden Zuschauer lieferten sie einen begeisterten Wettkampf. Die Lösung der Aufgaben war nicht immer einfach und je nach Kondition wie Konzentration hat sich dies beim Resultat entsprechend ausgewirkt. Auf den vier Durchfahrten des drei Kilometer langen Rundkurses wurden sie von vielen Besuchern begleitet, die die gezeigten Aktionen jeweils mit Applaus honorierten. Mit dem Dank an die Bischofszeller kann damit auf eine gelungene fünfte Auflage des Stadt-Trials zurückgeblickt werden, die bei guter Stimmung und einmaliger Atmosphäre reibungslos, einwand- wie unfallfrei verlaufen ist!

Bruno Siegenthaler



Personelles Soziale Dienste

Nach verschiedenen Abgängen wurde das Team der Sozialen Dienste (Fürsorge- und Vormundschaftswesen) fast vollständig neu besetzt und die Strukturen zum Teil erheblich angepasst. Seit dem 1. April 2012 leitet Frau Maya Villabrunga-Belt als Abteilungsleiterin die Geschicke der Sozialen Dienste. Unterstützt wird sie von Frau Marlène Fässler als administrative Mitarbeiterin und Frau Angela Hug als Teilzeitmitarbeiterin im Bereich Buchhaltung, Sekretariat und Unterstützung im Vormundschaftswesen. Ein erstes Fazit der Mitarbeitenden wie auch von Seiten der betreuten Leute der Sozialen Dienste ist durchwegs positiv.

Eine Evaluation über noch benötigte Stellenprozentage hat ergeben, dass keine weitere 100% Stelle mehr benötigt wird und die Abteilung daher weniger Personal angestellt werden muss. Somit wird die Stelle von Frau Ruth Müller, die auf Ende Juni gekündigt hat, nicht im geplanten Umfang neu besetzt. Für den Vormundschaftsbereich wird vorläufig befristet bis Ende 2012 eine Fachkraft mit einem 20% Stellenpensum beschäftigt. Für diese Aufgabe konnte die bewährte Fachfrau Astrid Strohmeier verpflichtet werden. Wir heissen sie in den Städtischen Diensten herzlich willkommen. Ab 1. Januar 2013 wird der gesamte Bereich Vormundschaft von den Gemeinden ausgegliedert und in die neu geschaffenen regionalen Berufsbeistandschaften integriert. Dann wird das Pensum nochmals reduziert.

Josef Mattle, Stadttammann

Anzeigen



BÜRGI GmbH

TIEF - & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch



TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

9. Juni 2012 bis 1. Juli 2012

Bilder und Kunstkeramik für Haus und Garten, Claudia und Kurt Wagner

23. Juni 2012 bis 1. Juli 2012

Ausstellung "heimische Tiere", Tierschutzverein Bischofszell-Weinfelden u. Umg.

23. Juni 2012 bis 1. Juli 2012

täglich 09:00 bis 18:00 Uhr Bilder von Wiesy Imhof im Rathaus, Bischofszell

23. Juni 2012 bis 1. Juli 2012

täglich ab 9.00 Uhr Rosen- und Kulturwoche 2012, Altstadt, Bischofszell

1. Juli 2012

10.15 Uhr Waldgottesdienst mit der MGBBH Hauptwil Waldschenke Kath. Kirchgemeinde

15.00 Uhr Öffentliche Führung durchs Typorama Museum, Bischofszell

ab 11.00 Uhr Spaghettifest an der Thur, Brätelplatz zwischen neuer und alter Thurbrücke, Colonia Libera Italiana

3. Juli 2012

Übung "glugg-glugg", Jungsamariter Help, Gruppe Bischofszell

14.00 bis 16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

20.00 Uhr Monatsübung Samariterverein, Schulhaus Sandbänkli, Bischofszell

20.00 Uhr Vollmondbar, Bischofszell

4. Juli 2012

07.15 Uhr Wanderung, Heidi - Blumenweg, Fluserberge, vitaswiss Sektion Bischofszell

14.00 bis 16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama, das Erlebnis mit dreidimensionaler Schrift

20.00 Uhr Gruppenabend, Wort des Lebens - Gruppe

15.30 bis 16.30 Uhr
1 Std. Buchstartveranstaltung -
Bücherkiste, Bibliothek, Bischofszell

6. Juli 2012

19.30 Uhr Jugendgruppe-Abend Kirchenzentrum, Jugendgruppe Arche

20.00 Uhr Hock Restaurant Hirschen, Naturfreunde, Sektion Bischofszell

6. Juli 2012 bis 7. Juli 2012

Clubtreffen Manx-Club

7. Juli 2012

Samariterkurs Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein, Bischofszell

19.00 Uhr Weiherfest Hauptwil, Weiherdamm, Turnendevereine, Hauptwil

7. bis 13. Juli 2012

Sommerlager Puschlav, Royal Rangers, Bischofszell

7. bis 14. Juli 2012

Sommerlager, Blauring Bischofszell

9. Juli 2012

20.00 Uhr SP-Höck, Waldschenke, SP Bischofszell und Umgebung

10. Juli 2012

16.30-20.00 Uhr Blutspenden, Foyer Bitzhalle, Samariterverein, Bischofszell

11. Juli 2012

14.00 bis 16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama, das Erlebnis mit dreidimensionaler Schrift

19.30 Uhr Grillabend, Anni Hinder, FG Treff Bischofszell

14. Juli 2012

Samariterkurs, Schulhaus Sandbänkli Samariterverein, Bischofszell

15. Juli 2012

Wanderung Amden - Arvenbühl, Naturfreunde, Sektion Bischofszell

17. Juli 2012

14.00 bis 16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

18. Juli 2012

14.00 bis 16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama, das Erlebnis mit dreidimensionaler Schrift.

22.00 Uhr Nachtwächterrundgang ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft Bischofszell

19. Juli 2012

19.30 Uhr Leermond-Bar beim Bogenturm, Verein Leermond-Bar

23. Juli 2012 bis 3. Aug. 2012

Kantonslager 2012, Diessenhofen, Pfadi Bischofszell

25. Juli 2012

14.00 bis 16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama, das Erlebnis mit dreidimensionaler Schrift.



Katholische Kirche Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholisch-
bischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch



Juli 2012

Sonntag, 1. Juli

Wald-Gottesdienst
10.15 Uhr Eucharistiefeier (bei schlechter
Witterung: Pelagiuskirche)

Mittwoch, 4. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier,
Frauengemeinschaft

Donnerstag, 5. Juli

10.00 Uhr Wortgottesdienst, Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 6. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Juli

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Juli

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Altersheim
Schloss

Samstag, 14. Juli

17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Michaelskapelle

Sonntag, 15. Juli

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Juli

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 28. Juli

17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Michaelskapelle

Sonntag, 29. Juli

10.15 Uhr Eucharistiefeier



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Juli 2012

01. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell,
Johanneskirche

03. Dienstag

14.15 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

04. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
19.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

06. Freitag

14.30 Uhr Da Capo, Für Frauen und Männer
ab 60, Kirchenzentrum
19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

08. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

10. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

12. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

15. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

22. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

29. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

31. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

Nicht so weiter

Weltweit verhandeln wir über Finanzen.
Hören täglich Zahlen tanzen:
Gewinn und Verluste in Millionen,
Milliarden gar in allen Zonen.

Seit Monaten, nein viel länger schon
wird durch die Medien berichtet davon:
Vom alles beherrschenden Superheld,
alles beeinflussend: eben GELD.

Und das immer zum Nachrichtenbeginn.
Eine Zumutung und Widersinn.
Statt einmal den Versuch zu wagen:
etwas echt fröhliches zu sagen.

Banken zahlen lieber Millionen
an Bussen für ihre Kapriolen.
Statt dem Sparzins Schub zu geben
und ihn ein Prozent anzuheben.

Der neuste Hit: ein UBS-Deal:
eine Million weg. Mit welchem Ziel?
Um Parteien gefügig zu machen
und Kritiken zu überdachen?

Unsere Vertreter in Kanton und Bern
halten sich unverständlich fern
von heissen Themen wie Post und Bahn.
Auch Pharma und AHV sollten dran.

Und sind überrascht vom Wahlausgang
mit einem so hohen Wählerausfall.
Ob daraus Lehren gezogen werden
für neues Vertrauen ohne Scherben?

Und die Moral dieser Geschichten?
Wir haben genug von diesen Berichten.
Ehrlichkeit in allen Bereichen
ist wünschenswert zu erreichen.

Kein Freuden Fax
vom Stebler Max

PROGRAMM Rosen- und Kulturwoche 2012

Samstag, 23. Juni

10:00 Uhr
Eröffnungsfeier im Rosengarten Känzeli
«11. Bischofszeller Rosen- und Kultur-
woche» mit Stadtmusik anschliessend
Einweihung Rosengarten an der Stadt-
mauer mit Rosenkönigin Henrike Duda
und Delegation Rosendorf Steinfurth (D)

16:00 Uhr
«Nostalgische Lieder und Arien»
mit Maya Wirz, Grösstes Schweizer
Talent 2011, Sopran und Roland
Raphael, Klavier (Stiftskirche
St. Pelagius)

20:00 Uhr
«Swing im Namen der Rose»
Black Jackets Swing Big
Band.

Sonntag - Nostalgie- tag , 24. Juni

10:05 Uhr
«Einfahrt Nostalgie-Zug»
mit Bischofszell-Stadt,
Dampflock Baujahr
1891 und Gästen aus
der Nostalgiezeit

10:30 Uhr
«Rosenfahrt»
Eintreffen der Oldtimer,
Schweiz. Motor-
Veteranen-Club SMVC
(Obergasse, Neugasse,
Gerbergasse)

11:30 Uhr
«Apéro beim Rathaus»
Aeolos, Musik aus der
Renaissance, OK, Stadtrat und Gäste
in nostalgischer Bekleidung

13:30 Uhr
«Allerlei Nostalgisches»
Kleinstreichmusik Echo vom Saum,
Nostalgie-Modeschau, Le Barokoko
Musica Arte Vienna, Biedermeier Heiden,
17:00 Uhr Schlussparade, Rathausbühne.

20:00 Uhr
«Brass und Poet»
MG Brass Band Hauptwil, Poet Christoph
Sutter, Rathausbühne.

Montag, 25. Juni

20:00 Uhr
«Soirée en rose»
Krüger Rockt, Rathausbühne.

Dienstag, 26. Juni

18:30 Uhr
«Klang-Blüten»
Hildegard von Bingen, Franz Liszt,
Katharina Lienhart, Philippe Frey
(Stiftskirche St. Pelagius)



20:00 Uhr
«Nostalgisches Gospelkonzert»
Gospelchor Winterthur, Rathausbühne.

Mittwoch, 27. Juni

15:00 Uhr
«Alphorn Dreiklang»
Bodensee-Alphorn Trio (in den
Rosengärten)

20:00 Uhr
«Nostalgisch&Klassisch»
Musica Arte Vienna Nicole Bosshard,
Sopran, Rathausbühne.

Donnerstag, 28. Juni

20:00 Uhr
«Stadtmusik in Concert with pipes and
drums» Stadtmusik Bischofszell, Mac
Lennan Pipers, Rathausbühne.

Freitag, 29. Juni

15:00 Uhr
«Riechen» Yvonn Scherrer Moderatorin
Radio DRS liest aus ihrem neuen Buch
(Haus Rosenstock)

18:30 Uhr
«Panflöten und Trompete»
Liechtensteinischer
Panflötenchor, Roland
Baumgartner Trompete
(Stiftskirche St. Pelagius)

20:00 Uhr
«zwischen Volksmusik»
Max Lässer mit kleinem
Überlandorchester,
Rathausbühne.

Samstag, 30. Juni

15:00 Uhr
«Chorgesang in den
Rosengärten»
Männerchor Aach-
Thurland Rathaus-
bühne/Rosengärten.)

18:30 Uhr
«Apéro Rosenball»
(Rathausbühne, bei
ungünstiger Witterung im
Bitzisaal)

20:00 Uhr
«Dixie, Blues und Swing im
Rosenduft»
Bodensee Dixie-Stompers
(Rathausbühne, bei ungünstiger
Witterung in der Kornhalle)

Sonntag, 1. Juli

11:00 Uhr
«Matinée» Prova Folklore Orchester
Winterthur

16:00 Uhr
«Musikalisches Finale zur Rosenwoche»
Prova Folklore Orchester Winterthur
(Rathausbühne, bei ungünstiger Witterung
im Bürgersaal)

17:00 Uhr
«Finissage» Prova Folklore Orchester
Winterthur, Rathausbühne.